

GAZZETTA

Fiat 500 Club Schweiz - www.fiat500club.ch

GOOD NEWS
2/2007



50. Jubiläum
Fiat 500
1957-2007



25. Jubiläum
Fiat 500 Club Schweiz
1982-2007

Ausverkauft
complet
completo

257 Autos
am Start!

FIAT
500



Internationales
JUBILÄUMSTREFFEN
Sarnen 9. & 10. Juni 2007

gazzetta@fiat500club.ch
www.fiat500club.ch

Bern • Innerschweiz • Romandie • Zürich

Wert Fr. 6.00

Wo gibt es noch Fiat 500 Ersatzteile?



Fiat 500 Club Schweiz
Ersatzteil-Service

Thomas Bühler Industriestrasse 8 8157 Dielsdorf
Tel. 01/853 14 60 - Fax 01 853 15 53 - tom500@bluewin.ch

Index

1	Index / Indice
2	Préface
3	Vorwort
5	Gedenken an Carmen
8	Kleintheater Fiat-500-Szene Schweiz
12	Sortie de printemps
13	Frühlingsausfahrt
16	News vom Dachverband
18	News de l'Association Coordinatrice
21	Entdeckt an der Basler Fasnacht
22	Internationales Fiat 500 Treffen Sarnen
24	Marktplatz
28	Rückblick OTM Fribourg
40	Veranstaltungen
49	Reisebericht zum Nordkap von Ruedi Müller
72	Impressum

PICCINNI

Piccinni Carrosserie Autospritzwerk

Weisslingerstr. 16, 8308 Illnau

www.piccinni.info / Info@piccinni.info

Tel.: +41 52 385 17 79/ Mobil: +41 78 600 81 83 / Fax: +41 52 385 53 63

*Freundlicher flexibler und schneller Service
dies war schon immer mein Motto,
aber nun bin ich ganz in Ihrer Nähe!*



CHERS CINQUECENTISTES BONJOUR,

À la veille d'une saison qui s'annonce mémorable, voici les faits que je tiens à relever.

Comme une bonne partie d'entre vous le savent déjà, notre fidèle et très chère Carmen Kumschick nous a quittés le premier jour d'avril, alors que lors d'une magnifique journée, elle a fait comme nombre d'entre nous, une belle sortie avec sa Fiat 500. Hélas elle n'en est jamais revenue. Une mauvaise manœuvre pour la voiture qui venait en face d'elle a transformé cette ballade dominicale en une véritable tragédie. Je souhaite encore une fois à sa famille, son entourage et ses amis bien du courage pour surmonter cette dure épreuve. Carmen, tu es partie pour un très long voyage au volant de ta 500 adorée et nous te garderons toujours dans notre cœur.

Nous savons, ou tout au moins nous devrions tous savoir que notre passion comporte des risques. Beaucoup de passions d'ailleurs en comportent, plus ou moins grands selon le genre, mais ce n'est pas à la raison qu'il faut se vouer, mais bien à son propre plaisir de la pratiquer, au bonheur qu'on en ramène. Il est inutile de ranger la 500 définitivement dans un coin, ce n'est pas de cette manière que notre existence sera prolongée, mais cette vie doit être quotidiennement remplie de joie, de bonheur, et non projets ou de frustration.

Donc pour démarrer cette saison, la sortie de printemps nous attend tous pour nous retrouver le 6 mai pour une promenade dans la région zougeoise. Pas d'inscription obligatoire et pas de limites de places. Profitez-en.

Pour la rencontre internationale de Sarnen, rien ne sert plus de s'inscrire, c'est complet. Le moins que l'on puisse dire, c'est que les organisateurs ont réussi leur défi : faire des 50 ans de notre 500 et des 25 ans du club suisse une fête mémorable. Pour toute question pour une participation passive, adressez-vous donc directement à Pascale qui vous donnera des conseils très précieux.

Le 4 juillet, pour LE cinquantenaire, Fiat à Turin fera coïncider la sortie officielle de notre vieille 500 avec celle de sa remplaçante. On fera plein des photos, c'est promis. Suivra la

rencontre de Garlenda, où l'on articule le chiffre de 1000 voitures attendues... On verra bien !!

Pour tous ceux qui désireraient faire la descente, il existe plusieurs moyens de la faire. Le Tour Europa, organisée entre autre par Elio Maroadi, un convoi descendant depuis la France, ou d'autres petits groupes certainement, voire individuellement. Y en a pour tous...

Pour la Suisse, la sortie officielle devrait selon les dires, se faire lors de la rencontre internationale organisée par Achille et son groupe du haut plateau, lors du week-end 1-2 septembre à Crans-Montana. Notre présence est aussi très souhaitée pour accueillir ce nouveau-né dans notre pays et lui permettre le même succès et le même essor qu'ont eu nos petites 500.

Voilà, il est maintenant temps de mettre la clef sur le contact, et moteureeeeer.

Bonne route à tous

Votre président

Daniel Pozzo

GUTEN TAG LIEBE CINQUECENTISTI

Hier die Tatsachen, welche ich Euch am Vorabend eines denkwürdigen Jahres mitteilen will.

Wie viele von Euch schon wissen, hat uns unsere treue und liebe Carmen Kumschick am ersten Apriltag verlassen, als sie wie viele von uns, an diesem herrlichen Frühlingstag einen schönen Ausflug mit ihrem Fiat 500 unternommen hat. Und von diesem ist sie leider nicht zurückgekehrt. Ein falsches Manöver eines ihr entgegen kommenden Autos hat diesen sonntäglichen Ausflug in eine Tragödie verwandelt. Ich wünsche ihrer Familie, ihren Angehörigen und ihren Freunden nochmals viel Mut, um diese schwere Prüfung überwinden zu können. Carmen, Du bist für eine sehr lange Reise am Lenkrad Deines geliebten Fiat 500 aufgebrochen, und wir behalten Dich immer in unseren Herzen.

Wir wissen oder sollten wenigstens wissen, dass unsere Leidenschaft Risiken birgt. Viele Leidenschaften bergen Risiken, je nachdem mehr oder weniger. Aber das ist kein Grund sie aufzugeben. Sie sollen zu unserem Vergnügen und unserem Glück gepflegt werden. Es bringt nichts, unseren

500er endgültig in eine Ecke zu stellen, denn auf diese Weise können wir unser Leben nicht verlängern, aber wir sollen es täglich mit Freude und Glück erfüllen, nicht mit Ablehnung und Frustrationen.

Um die Saison zu eröffnen, wartet die Frühlingsausfahrt am 6. Mai auf uns alle für eine Spazierfahrt im Zugerland. Keine Einschreibepflicht und keine Teilnahmebeschränkung. Nutzt die Gelegenheit.

Für das internationale Treffen in Sarnen hingegen nützt das Einsschreiben nichts mehr; es ist ausgebucht. Das Geringste, das man schon jetzt sagen kann, ist, dass unsre Organisatoren ihre Vorgabe erreicht haben: Aus den 50 Jahren Fiat 500 und den 25 Jahren unseres Clubs ein unvergessliches Fest zu machen. Für alle Fragen betreffend einer passiven Teilnahme müsst Ihr Euch direkt an Pascale wenden, welche Euch wertvolle Ratschläge geben kann.

Am 4. Juli, für DIE Fünzigjahrfeier lässt Fiat die offizielle Vorstellung des Nachfolgers mit derjenigen unseres „alten“ Fiat 500 zusammenfallen. Es werden Fotos geschossen werden; das ist versprochen.

Für diejenigen, welche hinfahren möchten, bestehen verschiedene Möglichkeiten. Zum Beispiel die von unserem Elio Maroadi mitorganisierte Tour Europa, ein Konvoi, welcher aus Frankreich oder in kleineren Gruppen von verschiedenen andern Orten aufbricht. Oder individuell.

Für die Schweiz dürfte die Vorstellung gemäss verschiedenen Aussagen anlässlich des von Achille und seiner Gruppe am 1. / 2. September organisierten internationalen Treffens in Crans-Montana erfolgen. Unsere Präsenz ist sehr erwünscht, um das Neugeborene in unserem Land willkommen zu heissen und ihm denselben Erfolg zu ermöglichen wie ihn unsere 500er gehabt haben und immer noch haben (A.d.Ü.).

Voilà, nun ist es Zeit den Zündungsschlüssel ins Armaturenbrett zu stecken, und Motorrrrrrrrrrr.

Allen gute Fahrt

Euer Präsident

Daniel Pozzo

... und wir glaubten,
wir hätten noch so viel Zeit ...

Tief bestürzt, traurig, aber in Liebe nehmen wir Abschied von meiner Tochter Carmen, Schwester, Enkeltochter, Nichte, Cousine und Gotte

Carmen Kumschick

3. März 1978 bis 1. April 2007

Während eines Ausflugs mit ihrem über alles geliebten Fiat 500 wurde sie uns unverhofft und viel zu früh aus dem Leben genommen. Wir werden sie immer in unserem Herzen tragen.

6260 Reiden, Feldheimstrasse 23, 2. April 2007

In tiefer Trauer:

Rita Kumschick

Niki Kumschick und Claudia Rothenfluh

Anna Kaufmann-Lütolf (Grosi)

Othmar und Emilie Kaufmann

Beatrice und Peter Hofmann, Marco und Silvio mit Sabrina und Corinne

Verwandte, Anverwandte und Freunde

Trauer Gottesdienst: Samstag, 7. April, 9 Uhr
in der röm.-kath. Kirche Dagmersellen,
anschliessend Beisetzung.

Anstelle von Blumenspenden gedenken Sie der Schweizer Freunde der
SOS-Kinderdörfer, 3097 Liebfeld, PC 30-31935-2.



Wir sind unendlich traurig ...

Wir vermissen Dich ...

Du wirst bei jeder Fahrt bei uns sein ...





FIAT



1957

2007



**GARAGE
BÄRFUSS AG**



Gwattstrasse 40, 3604 Thun, Tel. 033 334 66 66
info@baerfuss.ch, www.baerfuss.ch

FIAT

DIE CLUBPRÄSIDENTEN SEIT DER GRÜNDUNG IM JAHRE 1982

1982 – 1984	Hanspeter Zimmermann
1985 – 1987	Dominik Bücheler
1988 – 1990	Andreas Kilchenmann
1991 – 1997	Johann Jucker
1998 – 2001	Matthias Deutzer
seit 2002	Daniel Pozzo

Wir danken für das Engagement und die Bereitschaft, Überdurchschnittliches für den Fiat 500 Club Schweiz geleistet zu haben!



FIAT 500 VERSIONE... CONGOLESE

► Cari amici, sono il socio numero 2997 e vivo a Kinshasa (Repubblica democratica del Congo) dal gennaio di quest'anno, da quando cioè sono partito con la mia famiglia da Roma per ragioni di lavoro. Da quando siamo arrivati non ho mai visto una 500 per le strade. C'è gente che mi dice che ce n'erano molti decenni fa. Forse è vero. Siccome io non posso vivere senza le mie 500, me ne sono fatto fare una molto "personale", che riprende l'originale fin nella targa. La scala è all'incirca 1:10. Nelle foto potete ammirare questa 500 modello 2006!

Hans-Rudolf Hodel



Kleintheater

Die Fiat-500-Szene in der Schweiz

von Andreas Stöcklin



*Im Original-Zustand: Luftge-
kühlter Zweizylinder.*



*Mit Schalenstreu und Len-
derlenkrad: Fiat-Innenraum.*



Liebhaver-Exemplar: Fiat 500 von Hanspeter Zimmermann



Bullige Optik: Zimmermann-Fiat von hinten

Kleinstwagen erfreuen sich im Stadt- und Kurzstrecken-Betrieb seit jeher grosser Beliebtheit. Als bedeutender Schrittmacher für die «Mini-Ära» darf der italienische Automobilkonzern Fiat bezeichnet werden. Vor genau 26 Jahren erschien der erste Fiat 500, der von einem

luftgekühlten Zweizylindermotor angetrieben wurde. Ernsthafte Konkurrenten hatte der sparsame Winzling kaum zu fürchten, weshalb er sich vor allem in Italien zum beliebten Dauerbrenner entwickelte. Erst im Jahre 1975 wurde die Produktion des Fiat 500 eingestellt.

Dennoch: Vom Aussterben bedroht scheint der kleine Italiener keineswegs zu sein. Alleine in der Schweiz sollen laut Schätzungen noch rund 4000 Exemplare existieren. Für Hanspeter Zimmermann Grund genug, einen 500er zum originellen Liebhärfahrzeug zu gestalten und einen Fiat-500-Club ins Leben zu rufen.

Grundstein für Zimmermanns 500er-Fieber legte vor rund vier Jahren sein erster Autokauf. Nach dem Erwerb des Führerscheins war für den Baselbieter klar, dass nur ein Auto der alleruntersten Preisklasse in Frage kommen würde. Nach einem persönlichen Selektionsverfahren blieben der Fiat 500 und der VW Käfer als Top-Favoriten übrig. «Ich habe mich vor allem deshalb für den Fiat 500 entschieden, weil ich mich von der Förtigung des Tuners mehr angesprochen fühlte als vom Käfer», begründet Zimmermann seine Wahl.

1980 erstand Zimmermann bereits seinen zweiten 500er (Baujahr 1970), und zwar mit der festen Absicht, ihn in ein möglichst originelles und extravagantes Fahrzeug zu verwandeln. Nach rund 7 Monaten präsentierte sich





Vom 500er-Fieber gepackt:
Hanspeter Zimmermann



Imposant:
Fiat-Front
mit Kotflügel-
verbreiterungen



Gediegenes Design: Mini-Fiat mit Dekorstreifen

die Karosserie so, dass sie mit den Vorstellungen des gelernten Moto-Mechanikers übereinstimmte. «Neuere Kotflügel musste vor allem der Boden vom Rost befreit werden. Einzig am Dach brauchte ich nichts zu ändern oder auszubessern».

Aufgrund der breiteren «Indianapolis-Felgen (4,5" x 12) und den dazu passenden Michelin-ZXZ-Reifen (155/70 SR 12) mussten die Kotflügel mit Giannini-Verbreiterungen bestückt werden. Zwei Schalensitze, ein Sportlenkrad und eine hochwertige Musikanlage, die unter anderem Wind- und Motorgeräusche übertönen soll, zeugen auch im Innenraum von besonderer Liebe zum Objekt.

Was das im Heck platzierte Antriebsaggregat betrifft, so handelt es sich hier nach wie vor um den Original-Motor mit zwei Zylindern und Luftkühlung. Die Leistungsausbeute beträgt 18 PS bei 4600/min, was lediglich genügt, um den Fiat auf eine

Höchstgeschwindigkeit von etwa 90 km/h zu beschleunigen. So kommt man nicht umhin, sogar im Kolonnenbetrieb das Gaspedal meist voll durchzutreten. Auf die Frage, ob denn manchmal der Wunsch nach mehr Leistung aufkommt, meint 500er-Fan Zimmermann: «Gewiss, vor allem an Steigungen wünsche ich mir mehr Kraft, weshalb ich in absehbarer Zeit auch den Motor tunen werde. Ein Wunschtraum wäre eine Leistung von etwa 70 PS, denn damit würde der Wagen eine Höchstgeschwindigkeit von gut 170 km/h erreichen».

Ersatzteil-Probleme

Die grössten Probleme bereitet Zimmermann allerdings die Beschaffung von Original-Ersatzteilen, da der letzte 500er 1972 in die Schweiz importiert wurde, so dass gewisse Bestandteile

nur schwer aufzutreiben sind. Nicht zuletzt deshalb entschlossen sich Hanspeter Zimmermann aus Muttenz und Mathias Müller aus Riehen, einen Fiat-500-Club der Schweiz zu gründen. Es scheint sich gelohnt zu haben: Nach rund 10 Monaten zählt der Club, dem Zimmermann als Präsident vorsteht, bereits 92 Mitglieder.

Das Ziel des Clubs sind nicht nur gemeinsame Ausflüge, den Mitgliedern werden auch preiswerte Reparaturen und Bestandteile geboten, es gibt Tausch-Möglichkeiten, und natürlich soll auch der persönliche Kontakt unter den Mitgliedern nicht zu kurz kommen. So gehören regelmässige Trefts, monatliche Ausfahrten, Picknicks und Rallies zum Pflichtprogramm der Mitglieder. «Ich möchte nicht, dass sich der Club zur reinen Männerangelegenheit entwickelt. Es soll ruhig eine familiäre Angelegenheit bleiben», erklärt der Präsident, der davon träumt, eines Tages einen Bestand von

500 Mitgliedern zu erreichen. So lebt Zimmermann denn auch im wahrsten Sinne des Wortes für die Fiat-500-Szene. Die Ausführung anfallender Reparaturen gehört genauso zu seinem Wirkungsbereich wie das Organisieren der Club-Veranstaltungen. Für den 500er-Enthusiasten also ein Full-Time-Job, zumal er beabsichtigt, bei Gelegenheit eine eigene Club-Werkstatt mit den nötigen Einrichtungen auf die Beine zu stellen.

Dass regelmässige Reparaturen anfallen, liegt zumindest in Anbetracht der Altersklasse der Club-Fahrzeuge auf der Hand. Das älteste Modell eines Mitglieds stammt immerhin von 1957. Neben den normalen 500er-Versionen gibt es im Club aber auch einige Raritäten wie zum Beispiel den 595 Abarth mit 34 PS und den 695 SS Abarth mit 38 PS. Im Vergleich zu einem serienmässigen Fiat 500 sind das bereits kleine Muskelprotze...



*Das Oldtimer-Volksfest
in Sarnen und Engelberg*

2006
450 Oldtimer
über 100 Marken

oio

Oldtimer in Obwalden

Pfingsten

Samstag, 26. Mai 2007

Sonntag, 27. Mai 2007

Anmeldeunterlagen
beim Veranstalter:

Ruedi Müller
Dörfli 5 6060 Ramersberg
Telefon 041 666 34 64
Fax 041 666 30 41
ruedim@matracon.ch

Aktuelle und weiterführende Infor-
mationen + Online-Anmeldung im
Internet unter **www.o-io.ch**



 **Obwaldner
Kantonalbank**

 **FELDSCHLÖSSCHEN**



Fiat 500 Club Suisse

Réveil printannier

6. Mai 2007

Lac de Zurich – Pays de Zoug

Interpretation de Salvador Dalí à l'illusioniste Steffen W. Zeile

sortie de printemps

**Point de
rencontre**

**Dimanche, 6. Mai, 10.30 Uhr au restaurant
Löwen à Sihlbrugg ZG.
Innerschweizer, Zürcher und Ostschweizer:
directement avant le village
Bernois: 8 h, au Grauholz, direction Zürich
Romands: 7 h, Gruyères, direction Berne**

Participants:

**Tous avec Fiat 500 (ou Puch ou 600er ou...),
*pas d'inscription nécessaire***

Prendre:

**La famille, les enfants, la grandmère etc., et le
portemonnaie pour le souper,**

Prix:

**Participation gratuite, mais repas, boissons,
pièces de rechange et TCS à payer...**

**Trajet au travers du printemps, du soleil (Signor météo reçoit
aussi une invitation), des champs, des prairies et des forêts,
jusqu'à un grand parking aménagé, même couvert (le soleil peut
taper fort...), place de jeu, et et et...**

Questions à Johann, 079 632 11 50 ou Daniel 079 520 78 25

**Nous nous réjouissons de votre participation: Martin, le
secrétaire**

Johann, chef de section



Interpretation von Salvador Dalí's Kunstwerk, frei nach dem bekannten Illusionisten Steffen W. Zeile

Fiat 500 Club Schweiz

Frühlingserwachen

6. Mai 2007

Zürichsee - Zugerland

Frühlingsausfahrt

- Treffpunkt:** Sonntag, 6. Mai, 10.30 Uhr beim Restaurant Löwen, Sihlbrugg ZG.
Innerschweizer, Zürcher und Ostschweizer: direkt vor Ort
Berner: 8.00 Uhr, Grauholz, Richtung Zürich
Romands: 6.45 h, Gruyères, direction Berne
- Teilnehmer:** Alle mit Fiat 500 (oder Puch oder 600er oder...), **keine Anmeldung erforderlich**
- Mitnehmen:** Sack und Pack und Portemonnaie für den Zmittag, 2-3 Menues werden am Treffpunkt bekannt gegeben.
- Kosten:** Teilnahme gratis, jedoch Mittagessen, Abschleppdienst, Stossstangen richten etc. auf eigene Kosten

Fahrt durch den Frühling und die Sonne (Petrus kriegt auch eine Einladung), über Feld, Wiese und durch Wälder bis zu einem grossen Parkplatz mit Beiz, gedeckter Gartenbeiz und Spielplatz und und und und...

Fragen: Johann, 079 632 11 50

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme: Martin, der Sekretär
Johann, der Sektönlner



Asbl **Fiat Club Belgio**

vzw



50 ANNI FIAT 500

International Meeting Domaine de CHEVETOGNE Belgium

29 - 30 June - 1 July 2007



Dear FIAT 500 Friends, Beste Fiat 500 vrienden, Chers amis de la FIAT 500, Bester Fiat 500 vrienden,

CHEVETOGNE NEWS 1 11/02/2007

Op vraag van diverse clubs heeft de organisatie van CHEVETOGNE beslist alle FIAT 126 en derivaten toe te laten zonder beperking van bouwjaar.

Let op: onze website is in 5 talen !!!!!

In de rechterbovenhoek kan U kiezen tussen NEDERLANDS, FRANCAIS, ENGLISH, DEUTSCH, ITALIANO

Voor meer informatie en inschrijven voor het evenement kan U terecht op onze website:
www.fiatclubbelgio.be pascal.de.bruycker@skynet.be

Suite à la demande de plusieurs clubs, l'organisation a décidé d'accepter toutes les FIAT 126 et dérivées sans aucune restriction sur l'âge.

Attention !!! Vous trouverez notre site dans 5 langues différentes.

Dans le coin droite dans le haut de la page vous pouvez choisir entre les langues : NEDERLANDS, FRANCAIS, ENGLISH, DEUTSCH, ITALIANO

Vous trouverez plus d'information et le bulletin d'inscription sur notre site :
www.fiatclubbelgio.be pascal.de.bruycker@skynet.be



Auf versuch verschiedener Clubs, können sich auch alle verschieden FIAT 126 anmelden.

Achtung !!!! Unsere Website gibt es auch in DEUTSCH, sprache.

Bitte wählen sie oben rechts ihre sprache: NEDERLANDS, FRANCAIS, ENGLISH, DEUTSCH, ITALIANO

Weitere Auskunft und Anmeldeformular treffen Sie auf unsere website:
www.fiatclubbelgio.be pascal.de.bruycker@skynet.be

On special request of several clubs, the organization has decided to accept the subscription of 126 models and derivatives, without any restriction of age.

Attention: !!! You will find 5 different languages on our website!!!!

*In the right corner, on top of the page, you have the choice for:
 NEDERLANDS, FRANCAIS, ENGLISH, DEUTSCH, ITALIANO.*

*Please find more information and inscription form on:
www.fiatclubbelgio.be ivo.tjampens@skynet.be*

50 ANNI FIAT 500
International Meeting
Fiat Club Belgio

Pascal DE BRUYCKER
 Oude Terelststraat 17

2650 EDEGEM BELGIUM
 Tel.: 00 32 472 219 850 6 - 21 P.M.



DEAR FRIENDS,

We would like to say to you something about our „FIAT KLUB OSTRAVA“ and cooperate with you. Our „FIAT KLUB OSTRAVA“ was founded 1958, it's 49 years old and we want developing its activities. One of them are cooperating with foreigners FIAT CLUBS. On May we will organize „FIAT MEETING FULNEK 2007“. We would like to invite to our meeting. Photos of our action („FIAT MEETING“) we can find on website www.fiatklubov.wz.cz. We are looking forward to cooperation with yours club. Please send your answer on jucham@seznam.cz

On behalf of FIAT KLUB OSTRAVA, Miroslav Jucha

FIAT KLUB OSTRAVA

would like invite you to

MEETING OF ITALIAN CARS IN THE TOWN FULNEK-CZECH REPUBLIC



CAMP FULNEK JERLOCHOVICE 25.-27.5.2007



NEWS VOM DACHVERBAND

An dieser Stelle informiere ich Euch in unregelmässiger Reihenfolge über Aktivitäten unseres Oldtimer-Dachverbands. Dies nicht in offizieller Art, sondern aus meiner persönlichen Sicht.

Verschiedenes läuft so in der Schweiz, was vielleicht von Interesse sein könnte. Diesmal informiere ich Euch über den FIVA-Pass.

FIVA-Pass

Will jemand mit seinem Oldtimer z. B. an einem historischen Rallye oder an einer Sternfahrt mit alten Autos mitmachen, so kann es immer öfter vorkommen, dass er/sie einen FIVA-Pass benötigt, um überhaupt teilnehmen zu können.

Was ist der FIVA-Pass?

Der Pass ist eigentlich vergleichbar mit einer Identitätskarte. Darin ist das Auto kurz beschrieben, sogar mit Foto. Grösse ca. A5, ausgestellt in Englisch und Französisch.

Wie bekommt man einen FIVA-Pass?

Voraussetzung ist, dass das Auto in einem ansehnlichen Zustand ist (mit Vorteil "Veteranenfahrzeug", jedoch nicht zwingend) und die allenfalls getätigten Umbauten (z.B. Fahrwerk, Felgen, Spoiler, Motorumbauten etc.) der Zeitepoche des Autos entsprechen. Das Auto muss eine Strassenverkehrszulassung haben. Je nach Art und Originalität des Wagens wird ihm eine FIVA-Kategorie zugeteilt. Über diese Kategorien werde ich Euch zu einem späteren Zeitpunkt informieren.

Nun muss der Besitzer ein Antragsformular ausfüllen (deutsch /englisch), worin er u.a. über Technik und Fahrzeuggeschichte Auskunft geben muss. Zum Schluss wird der Wagen von einem durch den Oldtimerclub benannten technischen Verantwortlichen begutachtet (für Abarth und Giannini sind ab 2007 zwei Gutachter nötig!) und der Antrag abgesegnet und der FIVA eingereicht.

Wenn alles den Vorstellungen der FIVA (Oldtimer-Welt-Dachorganisation) entspricht, erhält man seinen Pass.

Was kostet der FIVA-Pass?

Nebst allen Kosten, die ein Oldiebesitzer für die Instandstellung seines Liebling hat kommen für den FIVA-Pass einmalige Kosten in der Höhe von knapp Fr. 300.-- dazu. Dies ist eine einmalige Ausgabe und es brauchen keine jährlichen Gebühren mehr bezahlt zu werden.

Falls damit Dein Interesse geweckt wurde kannst Du dich einfach mit mir in Verbindung setzen. Meine Koordinaten findest du auf der hintersten Umschlagseite unter "Sektion Zürich"

Gueti Fahrt wünscht
de Johann



Na endlich...



*Wir heiraten
Christine Hunsperger
und
Romain Desalmand*



am Samstag, den 16. Juni 2007
um 12.00 Uhr
in der Kirche Vechigen

Wir laden Euch herzlich ein
zur Trauung in Vechigen
und zum anschliessenden
Apéro auf der Mänziwilegg.

Christine Hunsperger und Romain Desalmand
Flurweg 7a, 8250 Lyss

Anmeldung bitte bis 15. Mai 2007 direkt an:
Monique Feldmann - Desalmand
m.feldmann@bluewin.ch oder Tel. 032 884 19 83



NEWS DE L'ASSOCIATION COORDINATRICE

Sous ce titre je vous informerai à intervalles irréguliers sur les activités de notre association coordinatrice voitures anciennes. Il ne s'agit pas d'informations officielles mais de mon point de vue personnel.

Il y a plusieurs développements en Suisse qui pourraient vous intéresser. Cette fois-ci je vous informe sur le Passeport FIVA.

Passeport FIVA

De plus en plus il pourrait devenir obligatoire de disposer d'un passeport FIVA pour participer avec sa voiture classique à une rallye ou une excursion.

Qu'est-ce que c'est le passeport FIVA ?

Le passeport est similaire à notre carte d'identité personnelle. Dans ce passeport notre voiture est décrite d'une façon abrégée en intégrant une photo. Dimension A5, établi en français ou anglais.

Comment est-ce qu'on peut obtenir un passeport FIVA?

La condition principale est l'état convenable e la voiture (si possible « véhicule vétêran », mais pas condition formelle). Les adaptations éventuelles doivent correspondre à celle de la période de construction de la voiture (p. ex. châssis, jantes, spoiler, moteur etc). La voiture doit être immatriculée. Chaque voiture est placée dans une des catégories de la FIVA selon son état et son originalité. Je vous donnerai plus cde détails à ce sujet ultérieurement.

Le propriétaire doit remplir une fiche de demande d'inscription (allemand/anglais), dans laquelle il doit donner des informations sur les détails technique et l'histoire de son véhicule. A la fin la voiture est examinée par un responsable technique nommé par le club pour la voiture en question (pour Abarth et Giannini il faudra deux experts à partir du 2007) et la demande acceptée par ces experts est envoyée à la FIVA.

Si tout correspond aux exigences du FIVA (Fédération Internationale des Véhicules Anciennes).

Combien coûte le passeport FIVA?

A part toutes les dépenses pour la préparation de la voiture il faut compter un peu moins que FS 300.-- pour l'obtention du passeport. Il s'agit d'une dépense unique et il n'y a pas d'ultérieurs frais annuels. Si tu es intéressé tu peux te mettre en contact avec moi. Tu trouves mes coordonnées sur la dernière page de cette revue.

Bonne conduite
Johann



Fundort: Bitzenhofen D via Ravensburg, Route 33

Na ja, auch unter den Fiätlis gibt es eine MISS.

Sorry, das Make-Up ist ein wenig verblasst,
glänzt nur bei Regen, wie däää vo Jüräli

Beitrag von: Erwin und Elisabeth Aeschlimann

Sponsor internationales Fiat 500 Treffen in Sarnen



WATCHES JEWELLERY ACCESSORIES

CASAGRANDE

BRIENZ MEIRINGEN INTERLAKEN GRINDELWALD

S W I T Z E R L A N D



mail@casagrande-beo.ch
www.casagrande-beo.ch



ENTDECKT AN DER BASLER FASNACHT



Hugo Stöckli
Chöptliweg 78
4114 Hölstein

7.3.07

Hallo Hans

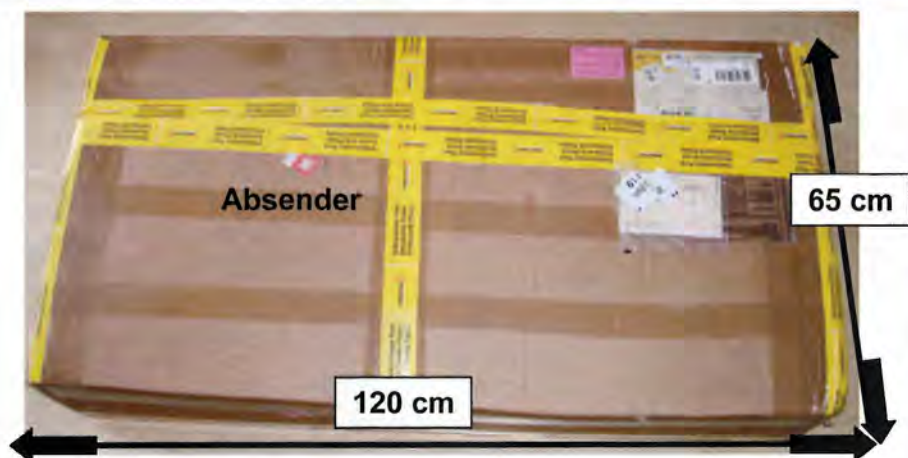
Gesehen an der Basler Fasnacht!
Leider hatte ich kein Fotoapparat bei
mir, sodass ein Passant mir das Bild
gemacht hat und mir zustellte!
Im Internet kannst Du ev. mehr sehen
unter Laelli (Lilli) Clique (Clique)

gruss Hugo

25 JAHRE FIAT 500 CLUB SCHWEIZ 50 JAHRE FIAT 500



**9./10.6.2007 SARNEN
INTERNATIONALES
JUBILÄUMSTREFFEN**



Wenn's einem die Sprache verschlägt.... Heute sind durch den Postboten bei uns **40 Tombolapreise** aus Deutschland eingetroffen! Lasst Euch überraschen und profitiert von einer tollen Tombola an unserem Treffen! Reinhard Schmidtke und dem ganzen Team von LineaRossa möchte ich an dieser Stelle für die grosszügige Geste herzlich danken. Ich hoffe, dass wir den Einsatz mit vielen Ersatzteilbestellungen wieder wettmachen können.

Ebensogross war der überraschende Besuch von Albert Gilomen aus Lützelflüh. Erst seit kurzem Clubmitglied und trotzdem hat er einen Teil seiner Sammlung von Büchern und Autos für unsere Tombola zur Verfügung gestellt.

Herzlichen Dank Albert.



Helfer gesucht

Liebe Fiätler

Der Startschuss zum Internationalen Fiat 500 Treffen in Sarnen steht bevor. Wir haben in den letzten zwei Jahren alles daran gesetzt, für Euch eine unvergessliche Feier zu organisieren.

Diverse Vorbereitungsarbeiten und Aufgaben vor Ort müssen noch ausgeübt werden. Schliesslich werden wir rund 600 Personen aus ganz Europa sein, juhui! Damit alles rund läuft, sind wir auf Helferinnen/Helfer angewiesen.

Können wir auf Deine Mithilfe zählen? Dann melde Dich bei uns unter Tel. 041 660 07 24 oder 076 337 44 50. Wir sind froh, wenn wir Dich frühzeitig in den Einsatzplan integrieren können und danken Dir bereits jetzt herzlich für Dein Engagement.

Es werden Helfer gesucht für folgende Tage/Aufgaben:

- Mittwoch, 6.6.2007, Zeltaufbau
- Donnerstag, 7.6.2007 (Auffahrt), Einrichtung von Zelt und Areal
- Freitag, 8.6.2007, Herführen/Aufstellen diverser Einrichtungen/Details
- Samstag und Sonntag, 9./10.6.2007, diverse „Ämtli“ vor Ort

Recherche d'aide

Chers Cinquecentiste

La rencontre internationale Fiat 500 de Sarnen s'approche en vitesse. Pendant les derniers deux ans, nous avons fait le plus possible pour vous organiser une fête inoubliable. Il y a toujours des divers petit et grands travaux qui doivent être organisés, en avance et directement sur place. Faut pas oublier que nous seront environ 600 personnes de toute l'Europe, ouff. Pour que tout se déroule bien, nous avons besoin de diverses personnes qui pourront nous aider.

Est-ce que nous pourrions compter sur toi? Appel-nous donc au Tél. 041 660 07 24 ou 076 337 44 50. Nous serons très contents de pouvoir t'intégrer au plan de disponibilité le plus tôt possible et te remercions d'avance!

Nous recherchons des personnes pour:

- Mercredi, 6.6.2007, Montage de la tente
- Jeudi, 7.6.2007 (Acension), Arrangement de la tente/aréal
- Vendredi, 8.6.2007, Montage/arrangement de divers utils
- Samedi et Dimanche, 9./10.6.2007, diverses „petit travaux“ sur place

MARKTPLATZ / MARCHÉ



1/8 Modelle, grösstenteils von Hand gefertigt.

AMC MODELS SRL

1/8 SCALE MODELKIT FOR COLLECTORS

LISTINO PREZZI- PRICE LIST 2007

ARTICOLO	DESCRIZIONE/DESCRIPTION	KIT NEUTRO KIT NEUTRAL	KIT VERNICIATO KIT GEFÄRBT	VERSIONE MONTATA KIT FERTIG MONTIERT
500F	MODELLO 500F	€ 350,00	€ 540,00	€ 1.020,00
500R	MODELLO 500R	€ 350,00	€ 540,00	€ 1.020,00
500L	MODELLO 500L	€ 350,00	€ 540,00	€ 1.020,00
500A5	MODELLO 500 ABARTH 595 SS	€ 380,00	€ 575,00	€ 1.040,00
500A6	MODELLO 500 ABARTH 695SS	€ 380,00	€ 575,00	€ 1.040,00
500SP	MODELLO 500 STEYR PUCH650T	€ 400,00	€ 595,00	€ 1.095,00
500G	MODELLO 500 GIANNINI	€ 380,00	€ 575,00	€ 1.040,00
500C	MODELLO 500 ABARTH COMPETIZIONE	€ 485,00	€ 695,00	€ 1.115,00
500AC	MODELLO 500 ABARTH ASSETTO CORSA	€ 485,00	€ 675,00	€ 1.095,00
500JG	MODELLO 500 JOLLY GHIA	€ 585,00	€ 775,00	€ 1.200,00
500GF	MODELLO GIARDINIERA FIAT	€ 350,00	€ 575,00	€ 1.040,00
500GA	MODELLO GIARDINIERA AUTOBIANCHI	€ 350,00	€ 575,00	€ 1.040,00
500GS	MODELLO 500 GIARDINIERA STEYR 700 c	€ 400,00	€ 620,00	€ 1.095,00

Informationen unter www.amcmodels.it Spezialpreise je nach Bestellmenge. Detaillierte Auskunft erteilt Robi Molin 079 648 96 14



Vorbestellung

Matthias Deutzer ist es gelungen, dass die Firma INTERIO ihr Katalogfoto für eine Auflage eines Posterdruckes im Format von ca. 90 x 128 cm zur Verfügung stellt.

Der Preis für die Einzelanfertigung beträgt **Fr. 70.--**

Weitere Infos unter:
Matthias Deutzer
079 365 11 11

Bestelltermin bis Mitte Juli 2007
Auslieferung ca. September 2007

Seltene Gelegenheit

Zu verkaufen

Fiat 500 Lombardi

Jahrgang 1970

Farbe schwarz

Preis ist Verhandlungssache (spricht italienisch & französisch).
Auskunft bei:

Pagliaccio Nicola
6760 Campello TI
Tel. 091 866 02 54
nicola@pagliaccio.ch

Zu verkaufen

Fiat 500 L

Jahrgang 1971

Farbe gelb

Motor defekt!

Preis ist Verhandlungssache.
Auskunft bei:

Markus Camenzind
Bernerhöhe
6410 Goldau
Tel. 041 855 58 71



Vendo Fiat 500 TV Giannini, colore bianco, anno 1971, targhe e libretto originali, ottimo stato sia carrozzeria che meccanica, disponibile per visione e prova su strada, collaudo eseguito, tel. 338 283 67 68. Prezzo di mercato. Distinti saluti Moreno



20 Jahre offiziell. Fliegerchronograph Tutima Military



Tutima Chronographs are official
standard equipment of NATO pilots
and the German Armed Forces.


Tutima
TRADITION SEIT 1927

Wir senden Ihnen gern kostenlos Ihr persönliches Exemplar unserer umfassenden Dokumentation TUTIMA INSTRUMENTENUHREN GA mit Bezugsquellennachweis. Tutima Uhrenfabrik GmbH, Postfach 1153, D-27770 Ganderkesee, Tel. 04221/98 83 20, Fax 04221/98 83 77, www.tutima.de

Sanitär



Regenwassernutzung
Boilerentkalkung
Schwimmbad-Anlagen
Solaranlagen
Whirl-Pool Anlagen
Enthärtungs-Anlagen

Heizung



Solaranlagen
Wärmepumpen
Holzheizungen
Blockheizkraftwerke BHKW
Kesselsanierungen
Messungen
Heizkostenabrechnung VHKA

Lüftung



Gewerbe- und Industrielüftungen
Wohnungslüftungen
Klimaanlagen
Bad- und Küchenabluft
Wärmerückgewinnung WRG
Entfeuchtungen
Luftheizungen



ADOLF
KREBS

Adolf Krebs AG

Thun

Bierigutstrasse 4

Postfach 138

CH-3608 Thun

Telefon 033 334 51 11

Fax 033 334 51 10

Bern

Parkstrasse 6

CH-3084 Wabern/Bern

Telefon 031 961 54 41

Fax 031 961 77 19

Gstaad

Rütti, CH-3780 Gstaad

Telefon 033 744 16 84

Fax 033 744 60 85

E-mail

info@adolfkrebs.ch

Internet

www.adolfkrebs.ch



Pneuhaus Züristrass

Nicola Maffei
Zürichstr. 45
8134 Adliswil

Telefon 01 710 05 00 Telefax 01 710 06 10 e-mail pneuhaus@datacomm.ch



Tuningmotoren der Firma Tani & Giannini Roma

- Angebot verschiedener Motoren (595/650/700 ccm)
- Diverse Sportauspuffe mit einem oder zwei Endrohren
- Tieferlegungssatz (30 mm tiefer)
- Diverse Stahl- und Alufelgen
- Rennreifen mit Strassenzulassung von Yokohama
- Lenkräder mit Nabe von Nardi, Abarth oder Giannini Hupknopf
- Umbaukits für 5-Gang-Getriebe
- Ventildeckel und Oelwannen von Giannini und Abarth
- Reparaturen und Service



STRAHLTECHNIK

... die schonende Alternative ...

TM-Strahltechnik

Fabio Taglioli
Industrie Allmend 26
CH-4629 Fuluibach

Tel. +41 (0)62 393 17 50
Fax +41 (0)62 393 01 11

www.tm-strahltechnik.ch

- Das Strahlverfahren mit Kunststoffperlen.
- Entfernung von Farben, Lacken, Teer und allen anderen Arten von Applikationen.
- Kein Verzug bei Carosserieblechen.
- Kein abschleifen durch Kerbwirkung.

DAS JUBILÄUMSJAHR WIRD EINGELÄUTET...



Es stimmt zwar nicht ganz, dass der OTM Fribourg der erste Anlass des Fiat 500 Clubs im 2007 war, jedoch der erste offizielle! Ich sollte hier nun also einen Bericht abgeben, wie's überhaupt soweit gekommen war, dass unser Club an der traditionellen, grössten Oldtimerausstellung in der Schweiz einen eigenen Stand betrieb.

Der Vorstand traf sich im vergangenen Herbst einmal mehr im "Utiger" in Moosseedorf zu einer gewohnten Sonntags-Sitzung. Sonntag deshalb, weil es ja den meisten unter der Woche zu weit wäre, abends durch die halbe Schweiz zu einer Verabredung zu fahren. Wir sassen am runden Tisch und berieten über unser grosses Jubiläumsjahr, welches mit Riesenschritten auf uns zu marschierte! Irgend ein findiges Köpfchen in unserer Clique hatte doch seinerzeit tatsächlich rechtzeitig für uns einen Platz am OTM 2007 reserviert. Wir sollten uns dort präsentieren, war die Idee. Na ja, und wer kümmert sich darum? Die Suche dauerte nicht lange, stand schon unser "Bonzen-Schlitten-Fahrer" Romain (ja ja, er hat einen 600er...) in den Startlöchern und begann seine Ideenküche einzufeuern. An der besagten Sitzung präsentierte der Bärner sein Standkonzept. Nach einiger Diskussion stand fest, dass wir natürlich den 1.Preis in der Standbewertung gewinnen wollten. Da ich selber in solchen



Sachen ein Bisschen Erfahrung habe, verknurrte ich mich selber, hier tatkräftig Hand anzulegen und die Kulisse zu bauen.

Einige Wochen später war ich aus fasnächtlichen Gründen beim Otto Rüger. Er ist ein begnadeter Maler, Geniesser und "liebe Cheib". Ich bat ihn um ein paar Tipps, die er mir nebst der alljährlichen Dekoration eines Teils unseres Fasnachtswagens, zur Gestaltung meiner Stand-Vision geben könne. Otti meinte, dass "wir das dann schon hinkriegen". Ich war ziemlich beruhigt und wandte mich wieder meinem Alltagsgefransel zu. Bald waren die Fasnachtsvorbereitungen in vollem Gange und plötzlich fragte mich Otti, ob ich den Stand schon beisammen hätte für den Fiat 500 Club...

Oh, Schreck! Ich hab's zwar nicht vergessen aber wirklich ein Bisschen auf die lange Bank geschoben. Nun hiess es auf ein paar weiteren Kästchen meiner Agenda "Vollgas" einzutragen! Gut habe ich eine so liebe und tolerante Partnerin, denn so Zeugs absorbiert einem wirklich mega!



Irgendwann im Februar stand mein Plan, wie ich den Aussenrand des Stands bauen wollte. Ich bestellte ein paar dutzend Kilo zugeschnittenes Holz im Sägewerk und holte es beim grössten Schneesturm des vergangenen Winters im Schleudertempo im Nachbardorf ab. An einem der frühlingshaften Samstage im letzten Februar räumte ich dann meine Werkstatt und mit tatkräftiger Unterstützung von Exil-Schweizerin Ruth und Hobby-Kanadier Albert flogen die ersten Späne!

Die zwei Senioren hatten einiges auf der Kiste, sodass am selben Abend die Standwände bereits im Rohbau fertig da standen! Nun wurde die Dimension des zukünftigen Gemäldes sichtbar und ich rief den Otti auf den Plan! Mit kritischem Blick schaute der 71-jährige Künstler auf die Holzplatten und fragte mich, wie ich mir das denn vorstelle. Uff, ich glaube es passt ihm nicht so, was wir da gebaut hatten, war wohl ein wenig zu gross! Immerhin galt es ein Wandbild von 12 x 2 Metern zu gestalten. Als ich dem Malermeister aber dann ein klassisch-kitschiges Landschaftsbild aus Birgit's Grossmutterhaus mit dem Kommentar "öppe-n-e-soo!" vor die Nase hielt, konnte ich förmlich den Klick in Otto's imaginärer Vorstellungskraft spüren und seine Augen begannen zu funkeln. Er schwärmte von Zypressen, Pergolas, sich im See spiegelnden Bergen und und und...



Toll, jetzt machte es auch bei mir Klick und das Grotto mit Pergola hatte sich bereits in meine Innen-Kopf-Leinwand gebrannt! In den folgenden zwei Wochen entstand in einer ausgedienten Industriehalle in Niederglatt eines der schönsten Wandgemälde, das ich in den letzten Jahren zu Gesicht bekommen habe. Der vitale Mann lebte seine Malerleidenschaft in vollen Zügen aus und verbrachte wohl über hundert Stunden mit seinem Kunstwerk. Unbezahlbar! Genau! Unbezahlbar meinte er auf meine Frage, wie wir ihm dies wohl entschädigen könnten. Er freute sich (vorerst) mal über zwei Flaschen feinen "Fiat 500 Jubiläumswein" und meinte, das reiche im schon! Denkste, ja wohl...!

T+
TISSOT
SWISS WATCHES SINCE 1853



Michael Owen, internationaler Fussballspieler



**More
than a watch**

Tissot, Innovators by Tradition.

PR5516

Valjoux
SFr. 1'195.-*

* Engländerer Nachdruck.

www.tissot.ch

Jedenfalls war die Zeit gekommen, dem emsigen Romain das Werk zu präsentieren. Eigens aus dem Bernbiet angereist haute es ihm wohl auch den Nuggi raus, als er den Stand sah! Genau so wie dem Hausi ein paar Tage später...! Voll geil, unser Stand, wenn das nicht den ersten Platz in der Bewertung gibt, dann fresse ich den Otti samt dem Pinsel und dem Farbkübel...!!! (Er hat immerhin wohlgenährte 100 Kilo oder so).

Am Donnerstag vor dem OTM verluden ein paar fleissige 500er-Ameisen-Fahrer den Stand in einen Turbo-Daisy-Möbelwagen und Romain düste damit durch die kalte Nacht ins Seeland. Gut hatten wir einen geschlossenen Karren organisiert, denn am anderen Morgen lag der Schnee zentimeterdick auf dem Wagen. Was dann genau abging kann ich leider nicht sagen, weil ich nicht dabei war. Jedenfalls wurde der ganze Stand von versierten Fiat 500 Leuten unter Romain's leitender Hand in Fribourg auf den Parkett der oberen Messehalle gezaubert.

Am OTM-Sonntag Nachmittag machte ich mich dann mit Birgit in Romains Alltagskutsche auf den Weg ins schweizerische Oldtimer-Mekka am Röschtigraben.



Wir trafen nach ein paar Abstechern mitte Nachmittag dort ein und waren natürlich selber voll begeistert von dem, was wir antrafen. Der an sich schon tolle Stand wurde mit so viel Liebe zum Detail noch einmal um weitere 100% aufgewertet, dass man wirklich das Gefühl bekam, in einem wahrhaftigen Grotto am Gardasee zu weilen. Dass es mit dem ersten Preis auch tatsächlich klappte, war mehr als nur eine tolle Entschädigung für all die fleissigen Helfer!

Am liebsten hätten wir noch ein paar Stunden in der gemütlichen Ecke verbracht und ein Bisschen den Rebensaft aus der Toscana



Gasthof Tell

Autobahnausfahrt Gisikon-Root
6038 Gisikon

Gasthof Tell
Tellstrasse 1 · 6038 Gisikon
Tel. 041 450 12 61



KULINARISCHER GENUSS IM TELL

Geniessen Sie im Gasthof Tell ausgezeichnete schweizer- und internationale Küche sowie saisonal angepasste Angebote und Promotionen.



KLOSTER-WEINKELLER

Für Apéros und andere Anlässe steht Ihnen unser neu eröffnete Kloster-Weinkeller zur Verfügung. Geniessen Sie ein gutes Glas Wein in gemütlicher Atmosphäre.



DÉZALEY SAAL

DER Hochzeits- und Bankettsaal für Ihren festlichen Anlass bietet Platz für 40 bis 80 Personen!

Für mehr Infos und Angebote

www.gasthof-tell.ch



Sterneöffi!

en Rasenmäher
vom Jucker



FML-Fachgeschäft

LANDTECHNIK
GARTENGERÄTE

JUCKER

8173 Neerach Tel. 01 858 22 73 www.jucker.landtechnik.ch

genossen, doch leider mussten wir schon bald das Ganze wieder zerlegen, "einmöbelwagulieren" und heim führen.



Ein cooles Erlebnis möchte ich Euch noch von der Heimfahrt erzählen: Wie nicht selten um den Zügeltermin Ende März auf den Schweizer Autobahnen anzutreffen, war auch an jenem Sonntagabend ein grosser Iveco-Möbelwagen unterwegs von Fribourg nach Neerach. Kurz vor Bern wunderte sich dessen Chauffeur über einen langsam vor ihm fahrenden "unauffällig-auffallenden" grauen VW-Passat-Kombi mit 8-Zylinder Motor (4 Auspuffrohre, ein W8). Ich dachte noch, warum fährt denn der nicht



schneller. "Hast wohl Leim an den Pneus, was?" schoss es mir durch den Kopf. Mit dem rechten Fuss das Bodenblech herausdrücken wollend, liess ich "meinen" Turbo-Daisy an dem Lahmarsch vorbeikriechen. Logisch dass dieser mich auf der Grauholz-Rampe



wieder überholte. Der Tubel ging gleich vor meiner Nase wieder auf meinen Fahrstreifen zurück und ich verwarf die Hände! Na ja, kurz darauf las ich in leuchtend roten Buchstaben "STOP POLICE" an der Rückscheibe des Lahm-Passats! Toll, ob der wohl mich meinte? Wir wollten ja eh im Grauholz tanken und ein Sandwich kaufen, also fuhren wir dort sowieso raus. Der Schmierwagen hielt sich schön vor uns und mittels roter Stablaterne zeigte er uns den Weg zur Brückenwaage. Super! Ich weiss doch, wie so 'ne Brückenwaage aussieht, ihr müsst mir sie nicht zeigen. Aha, ah ich müsse da drauf fahren, so so!

Na gut, machen wir doch! Mein Auto habe zuviel geladen meinte der uniformierte Beamte. Glaubte ich ihm zwar nicht, aber schau-mer-mal! Tatsächlich: 90 kg überladen! Liegt aber noch in der Messtoleranz von 3% und somit 15 kg unter dem Limit (105 kg bei 3,5 to). Toll, ich verspüre heute noch Schadenfreude, wenn ich an Schmierlappens enttäushtes Gesicht zurückdenke!

Das Sandwich jedenfalls hat doppelt so gut geschmeckt und die 50 Liter Diesel, die wir nach dem Wiegen in den Tank gelassen haben waren federleicht und spottbillig!

Und die Moral von der Geschichte? Schau immer auf dein Gewicht (und lass nie zuviel Flüssiges rein! Oder wenn, dann erst wenn's spät genug ist).



Zum Schluss möchte ich allen fleissigen Helfern, welche den gelungenen Auftritt unseres Clubs am OTM ermöglicht haben ganz herzlich danken. Sicher auch im Namen des Ober-Stand-Guru's Romain! Und natürlich gilt der speziellste Dank dem Künstler Otto Rüger! Er muss jetzt ein wenig Platz machen im Garten für den grossen Stein! Übrigens kann man den Stand auch für "NichtFiat500Zwecke" mieten und uns dabei etwas helfen, die entstandenen Kosten zu decken. Interessenten können sich bei mir melden (siehe Gazzetta-Rückseite)

Mit FIAT-lichen Fasnachtsgrüssen
De Johann



Linea Rossa GmbH

Ersatzteil-Service für Fiat-Klassiker ab Bj. 1955

88400 Biberach-Stafflangen, Im Talösch 7

Tel. 0049 (0)73 57 / 92 15 0

Fax 0049 (0)73 57 / 92 15 16

E-mail: info@linearossa.de

Bei uns erhalten Sie einen Ersatzteil-Katalog mit Versand- und attraktiven Abholpreisen kostenlos.

Aktuelle Angebote finden Sie auch jederzeit bei eBay.
Verkäufername: Ir-ricambi

Ab Schaffhausen 111 km in 90 Minuten

Ab Zürich 156 km in 110 Minuten

TREFF

SEKTION INNERSCHWEIZ

Am zweiten Freitag im Monat ab 20.00 Uhr

BESTENS ZU EMPFEHLEN FÜR



- Hunger und Durst
- Bankette jeglicher Art
- zum Übernachten
- zum Wohlfühlen



Gasthof Chärnsmatt

F. + E. Steger-Lindegger

6023 Rothenburg

Tel. 041 280 34 34

www.chaernsmatt.ch



Über Brücken und durch den Tunnel mit der Liliputbahn. 7 1/4-Zoll Spurweite.

Grosser Kinderspielplatz, ein richtiges Paradies für Kinder.

The
Classic



SRC Oldtimer - Reifen

CH-9030 Abtwil Postfach 25



125/80R-12

**Weisswand Radial
Super Breit**



145/70R-12



Fax ++41+71 2791526 src.oldtimerreifen@gmx.net

VERANSTALTUNGEN / MANIFESTATIONS INTERNATIONALE/S

2007

- 5.-6. Mai Novegro, Mostra Scambio di Auto d'Epoca
www.parcoesposizioninovegro.it
- 9./10. Juni Internationales Fiat 500 Treffen, Sarnen OW
**50 Jahre Fiat 500 & 25 Jahre Fiat 500 Club
Schweiz sind Grund genug zum Feiern!**
- 22.-26. Juni München/Garching, Fiat 500 Treffen
www.fiat500ig.de
- 28.6.-7. Juli Tour Europa, mit Start in Kiel, www.toureuropa.de
- 29.6.-1. Juli Internationales Fiat 500 Treffen Belgien
- 6.-8. Juli Garlenda
- 7.-8. Juli Padova, Anniversario Nascita della Fiat 500
14. -15. Juli 18. Steyr-Puch Fiat Treffen in Moosburg
www.steyr-puch.at
- 3.-5. Aug. 10. Internationales Fiat 500 Ostsee-Treffen
in Heidkate, Kiel www.fiat500kiel.de
- 8.-9. Sept. 9° Raduno Fiat 500 e derivate, Asiago
- 14.- 16. Sept. Imola, Mostra Scambio
- 29.-30. Sept. Graz, 50 Jahre Puch 500
www.50puch500.eu
- 26.-28. Okt. Padova Mostra Scambio di Auto d'Epoca
www.autoemotodepoca.com
- 17.-18. Nov. Novegro, Mostra Scambio di Auto d'Epoca
www.parcoesposizioninovegro.it

VERANSTALTUNGEN/MANIFESTATIONS NATIONALE/S

2007

22. Mai-2.6.	Jubiläumsausstellung Fiat 500 im Emmencenter Emmenbrücke	Hans 079 415 11 72
26./27. Mai	o-io in Sarnen Oldtimer in Obwalden	Hans 079 415 11 72
9./10. Juni	Internationales Fiat 500 Treffen, Jubiläumsfest in Sarnen OW 50 Jahre Fiat 500 & 25 Jahre Fiat 500 Club Schweiz sind Grund genug zum Feiern!	Pascale 076 33744 50
18./19. August	5. Oldtimer-Show www.altesblech.ch	Dani Meyer 079 202 76 34
26. August	Picnic in der Romandie	Daniel 079 520 78 25
1./2. September	3. Meeting International Crans Montana www.500desalpes.ch	Augusto 079 250 10 92
2. September	4. Frutigtaler Old+Youngtimertreffen www.frutigtaler-oldtimertreffen.ch	Res Sieber 079 315 70 35
30. September	Rally im Raum Zentralschweiz Info in Gazzetta	Kurt 079 692 40 42
3. November	Oldtimermarkt, Zürich-Altstetten	
24. November	Generalversammlung Hotel Kreuz, 4710 Balsthal SO	Daniel 079 520 78 25
8./9. Dez.	Weekend de St. Nicolas Chlaushöck in Lungern OW	Sonja 041 310 74 35

Anlässe unseres Clubs sind in Fettschrift dargestellt
Rencontres organisées par notre club en caractères gras
 ...alle anderen in normaler Schrift ...les autres en petits caractères



Ihr Hauptsponsor für 2007



Fiat 500

FIAT

Aus alt wird neu. Fiat schreibt seine Automobilgeschichte des legendären Fiat 500 weiter. Sei dabei!
- 500 wants you - www.fiat.ch

ENTDECKT IN HAVANNA

Café
Cafetería

FIAT

Un servicio de CUBALSE

Es gab leider nur Bilder des Cinquecentos. Kaffee wollten wir auch trinken, den gab es aber nicht! Was die wohl mit Café gemeint haben?



Was könnte das wohl sein? Da war die Hoffnung noch gross, dass wir auch einen 500er sehen.

126er gab es wie Sand am Meer und das meist in miserablen Zustand!

Feriengrüsse aus
Kuba
Pascale & Hans

SEKTION ZÜRICH / OSTSCHWEIZ

Jahresprogramm / Terminkalender 2007 Bitte in Deine Agenda!

→ Wir haben's tatsächlich geschafft, in der **Ostschweiz** einen **eigenen Stammtisch**-Termin zu finden. Daten siehe unten, Treffpunkt: jeweils 19.30h, Rest. Jägerhaus, 9242 Oberuzwil (Strecke Uzwil – Schwarenbach, Gartenwirtschaft, Spielplatz), Kontaktperson: Hansjörg Enderli, Tel. 071 951 73 91, hansienderli@hispeed.ch

24. Mai	Höck Rest. Waidhof, Zürich (1 Woche später, da Auffahrt)
31. Mai	Höck Rest. Jägerhaus, Oberuzwil
21. Juni	Höck Rest. Waidhof, Zürich
19. Juli	Höck Rest. Waidhof, Zürich
26. Juli	Höck Rest. Jägerhaus, Oberuzwil
16. August	Höck Rest. Waidhof, Zürich
20. Sept.	Höck Rest. Waidhof, Zürich
27. Sept.	Höck Rest. Jägerhaus, Oberuzwil
18. Okt.	Höck Rest. Waidhof, Zürich
15. Nov.	Höck Rest. Waidhof, Zürich
29. Nov.	Höck Rest. Jägerhaus, Oberuzwil
20. Dez.	Höck Rest. Waidhof, Zürich

Der Fiat 500 Höck ist Ehrensache (für die, welche Zeit finden), für die anderen könnte es sonst von Interesse sein...

Ich freue mich auf eine rege Teilnahme.

Falls Ihr Fragen habt: 079-632 11 50 oder johann500@bluewin.ch

Gueti Fahrt

Johann



Extrarabatt für **die ersten 10** Bestellungen des neuen Fiat 500 auf die offiziellen netto/netto Verkaufspreise!

Garage Kerlein
Inh. Christoph Kerlein
Baselstrasse 45
6252 Dagmersellen

Tel. 062 756 11 88
Natel 079 439 30 09
garage.kerlein@bluewin.ch

SONDERAKTION 5% RABATT



für Mitglieder Fiat 500 Club Schweiz,
gültig bis Ende Januar 2008



SEKTION BERN

Jahresprogramm / Terminkalender 2007 Bitte in Deine Agenda!

27. Mai	Rest. Schlossgut, Münsingen
24. Juni	Rest. Schlossgut, Münsingen
29. Juli	Rest. Schlossgut, Münsingen
26. August	Rest. Schlossgut, Münsingen
30. September	Rest. Schlossgut, Münsingen
28. Oktober	Rest. Schlossgut, Münsingen
25. November	Rest. Schlossgut, Münsingen
30. Dezember	Rest. Schlossgut, Münsingen



Restaurant  Gemeindesaal
Schlossgut Münsingen



Unser monatlicher Club-Höck findet jeweils am letzten Sonntag im Monat um 16.00 Uhr im Rest. Schlossgut in Münsingen statt. Kurzfristige Änderungen werden jeweils per E-Mail oder SMS mitgeteilt.

Infos ab Januar 2007 auch unter www.fiat500club.ch.

Ich freue mich auf eine rege Teilnahme Eurerseits. Falls Ihr Fragen habt: 079 354 54 32 oder j.guggisberg@bluewin.ch oder bern@fiat500club.ch

Gueti Fahrt

Jürä

TOPOLINO CASAGRANDE



Fiat Topolino 500 B Giardiniera, 1949



Fiat 500
1957 - 2007



Ezio Casagrande

Feldmattstrasse 10
CH-6032 Emmen-Waldbrücke

Tel. +41 (0) 41 260 45 06

Fax +41 (0) 41 260 45 10

casagrande@topolino-parts.com

www.topolino-parts.com

Ihr Ersatzteil-Spezialist für
ITALIENISCHE OLDTIMER
und
DIAVOLINO

Votre spécialiste de pièces de
réchange pour les
ITALIENNES ANCIENNES et
DIAVOLINO

Vostro ricambista
per vetture
CLASSICHE ITALIANE
E
DIAVOLINO

Your spare parts store for
ITALIAN CLASSIC CARS and
DIAVOLINO



1957 - 2007

STEYR PUCH 500 FEIERT SEINEN 50STEN GEBURTSTAG

Die Plattform 50 Jahre Puch 500 und RRRollipop schauen, das Museum am Hauptplatz in Eggenburg, lädt alle Liebhaber, Freunde und Puchbesitzer zur Jubiläumsveranstaltung!

Aus ganz Europa und aus allen Teilen Österreichs geht's nach **Graz** zum Geburtstagsfest!

29. & 30. September 2007

event@50puch500.eu

www.50puch500.eu

PUCH 500



Interessenten aus der Schweiz melden sich bei unserem Steyr Puch Experten Robi Molin. Es werden einige Autos aus der Schweiz hinfahren. Daher organisieren wir eine gemeinsame Anfahrt.



Kontakt: Robi Molin
Hagenstrasse 3
6037 Root

roberto.molin@bluewin.ch
Tel. 041 450 05 87

**Auch in Oesterreich ist man stolz auf das Original,
darum sind Fiat 500 herzlich willkommen!**

MOOSBURG

14. - 15. Juli 2007

Kristall Motor Veterans Club



18. Steyr Puch Fiat Treffen

AB GEHT'S NACH OESTERREICH!!



Verbunden mit dem Arnulfsfest ist Moosburg am schönen Wolfgangsee jedes Jahr ein riesen Gaudi. Wer schon mal da war, hat es nicht bereut!

Weitere Info's
office@steyr-puch.ch
www.steyr-puch.at

Agas Little redhead

Einfach Super tanken!



**BILLIGER TANKEN!
SOFORT-RABATT
1 CENT PRO LITER**

Per Agas Little redhead bei
Steyr-Puch AG (Steyr-Puch AG)



STEYR-PUHLIS TRAUMREISE ZUM NORDKAPP

von Ruedi Müller

Vorwort

Nach der Ungarnreise mit den Puchlis vom August 2003 kommt mir der Gedanke einer grossen Fahrt zum Nordkapp. Im Herbst 2005 bespreche ich die Idee mit Georg. Ist den Puchlis eine so grosse Fahrt zuzumuten? Wir überlegen, wie und auch mit wem dazu. Ich frage Urs, ob er bereit wäre, mit uns eine solche Reise zu unternehmen. Er überlegt und sagt ja.

Etwas später kommen Heidi und Peter noch dazu. Wir sind 5 Personen und 4 Autos. 2 rote Steyr Puch, 1 weisser Triumph Spitfire und ein dunkelgrauer Mercedes Combi.



Die Reiseplanung nach Finnland und Norwegen kann beginnen. Ich war, das ist viele Jahre her, schon mal in diesen Ländern. Die Erinnerungen von damals helfen mir bei der Etappen- und Routenwahl. Zugegeben, ich liebe die Länder im Norden Europas. Die lieblichen Seelandschaften in Finnland. Die Gegensätze, wild, gewaltig und still in Norwegen. Anfangs Februar 2006 diskutieren Urs, Georg und ich über meinen Reisevorschlag. Tagesetappen ca. 350 km, eher weniger. Die Reise beginnt in Lörrach am Dienstag, 25. Juli und endet auch hier am Donnerstag 24. August.

Tagebuch

Dienstag, 25. Juli - Schönes Wetter, 28 Grad

Wir treffen uns im Auto-Verladebahnhof in Lörrach D bei Basel. Die Spannung steigt. In Zweierkolonne warten wir auf ein Zeichen der Männer mit dem Funkgerät auf der Brust. Zügig geht die Verladeaktion vonstatten. Hinten und vorne sind die Räder mit

Keilen oder Sandsäcken gesichert und die Fenster zu. Wir beziehen unser Wagenabteil. Jetzt kann die Reise beginnen. Ein Ruck geht durch den Zug, es ist 09.45 Uhr. Wir fühlen Entspannung und Freude.

Mittwoch, 26. Juli - Schönes Wetter, 33 Grad

09.30Uhr, der Zug fährt in Hamburg Altona ein. Voller Neugier sehen wir uns um auf dem Fussmarsch zu unseren Autos, denn wir sind mitten in der Stadt. Auf dem naheliegenden Parkplatz besprechen wir unser Vorgehen. Handys einschalten. Zielhafen Hamburg wird angesteuert. Urs fährt voraus, dahinter beide Puchlis mit Ruedi und Georg und zuletzt der Triumph Spitfire mit Heidi und Peter. Nicht einfach, hier einen Parkplatz zu finden. Mit Geduld gelingt es. Um 12.00 Uhr starten wir zur Hafenrundfahrt. Uff ist es hier heiss. Ein grosses Bier bitte! Schon eindrücklich, diese Hafenanlage. Die Landungsbrücken sind voll von Souvenirläden und Restaurants. Wir essen hier eine Kleinigkeit bevor wir zum Elbtunnelgebäude laufen. Per Lift kommt man mit dem Auto hinunter zum Elbtunnel und fährt unten durch. 1907 war Baubeginn und 1911 wurde das Bauwerk von Kaiser Wilhelm eingeweiht.

Wir verlassen die Hansestadt so gegen 15.00 Uhr in Richtung Travemünde. Dort warten wir vor dem Zoll- und Abfertigungshäuschen, Skandinavienkai, bis wir abgeholt werden. Ein freundlicher Mann auf einem Fahrrad fordert uns auf, ihm nach zufahren, er würde uns auf dem richtigen Weg zur Fähre Finnline Hawsa vorausfahren. Im Fährenrumpf werden die Autos in Einerkolonne aussen herum abgestellt und die Lastwagen im Mittenbereich. Urs, Georg und ich beziehen ein Vierer-Zimmer. Heidi und Peter ein Doppelzimmer. Auf der Fähre haben wir finnische Sommerzeit, also 1 Std. vor. Um 19.00 Uhr legt die Finnline ab, und so gegen 20.00 Uhr treffen wir uns zum Apéro und Nachtessen. Zum wirklich feinen Abendessen trinken wir Amarone Rotwein. Ein gemütlicher schöner Abend in gehobener Ambiance geht zu Ende.

Donnerstag, 27. Juli - Ein prächtiger Tag

Leichter Dunst über dem Meer. Auf dem Achterdeck spielen Peter, Urs und Georg Minigolf. Ruedi besucht die Sauna und Heidi ist mit dem Fotoapparat unterwegs. Wir bestaunen einen einzigartigen Sonnenuntergang in den Abend. Heute Abend trinken wir 2 Flaschen Amarone, weil er gestern so gut war und wir so richtig

motiviert sind, auch das Nachessen ist wieder von überzeugender Qualität.

Freitag, 28. Juli - Ein wunderschöner Tag, 22 Grad

Tagwache 05.15 Uhr, Frühstück 06.00 Uhr. Wir verlassen die Finn-hansa. 07.15 Uhr in Helsinki. Bei der ersten Esso-Tankstelle deponieren wir die kleinen Autos und fahren mit Urs zur Felsenkirche und zum Dom. In einem kleinen Bistro nahe der Felsenkirche machen wir Pause mit Verpflegung und Kaffee.

Um 11.00 Uhr verlassen wir Helsinki und fahren auf der Autobahn nach Mikkeli. Auch am Tag mit Licht ist in Finnland Pflicht, sonst wird man mit Anblinken daran erinnert. Eine Autobahnraststätte aus Holz gebaut und schön gelegen, ladet zum Verweilen ein, also machen wir Pause. Um 15.30 Uhr sind wir in Mikkeli (Michael) und finden nach kurzem Suchen unser Cumulus Hotel. Auf einer überdeckten Terrasse stellen wir die Autos ab und gehen seitlich ins Hotel, ganz ungewohnt. Dieses Hotel haben wir von der Schweiz übers Internet ausgesucht. Wir bestellen gleich die nächste Reservation im Cumulus Hotel in Romaniemi, unser übernächster Zielort. Ein ausgiebiger Spaziergang führt uns zum Dom. Mikkeli ist Bischofssitz. Der Dom steht markant am Ende der Einkaufsstrasse. Innen hell mit grossen Fenstern. Im Untergeschoss sind Gemeinschaftsräume mit Küche und kleiner Kapelle. Alles gebaut in Backstein und Holz. Auf dem grossen zentralen Platz von Mikkeli spielen vier Musikanten Volksmusik. Ein langer und eindrücklicher Tag geht zu Ende.

Samstag, 29. Juli

Der Tag beginnt wie der Vortag aufgehört hat, wunderschön und angenehm warm. Aus dem Zimmerfenster überblicken wir einen Teil der Stadt und den Dom. 09.45 Uhr verlassen wir Mikkeli und fahren auf der 5 nach Kajaani. Ca. 10 km vor Knopio kommen wir zu einer grossen Anlage mit Tankstelle, Restaurant und Selbstbedienungsladen. Wir verpflegen uns und kaufen Früchte. Der Verkehr nimmt sichtbar ab. Die Strassen sind in einem sehr guten Zustand. Wir durchfahren eine liebliche Landschaft von einzigartiger Schönheit. Auf einer Strecke von ca. 150 km sind 8 Radaranlagen gezählt worden. Diszipliniertes Fahren ist ein absolutes Muss. Die Finnen halten respektablen Abstand und sind selbstverständlich immer mit Licht unterwegs. In Kajaami angekommen, suchen wir das Hotel Scandia. Das moderne Hotel liegt

schön gelegen am Rande der Stadt. Wir beziehen unsere Zimmer und staunen über das was wir hier antreffen. In jedem Zimmer gibt es eingebaute Sauna, typisch finnisch. Als Saunafan drehe ich gleich den Schalter auf Heizen. Nach einer halben Stunde saunieren Urs und ich einen Gang (15 Min.). Anschliessend begehen wir uns frisch und munter zum Apéro. Zum Abendessen steht heute Rentierfleisch auf dem Programm.

Sonntag, 30. Juli - Schön und warm, 25 Grad

Wir sind unterwegs nach Romaniemi. Ich fahre voraus und es ist um die Mittagszeit, als ich in der Ferne ein Rentier auf der Strasse sehe. Ich fahre langsam, halte an. Ein ausgewachsenes Tier, Einzelgänger, kommt mir entgegen, trabt ohne Furcht rechts am Puchli vorbei, überquert dahinter die Strasse auf die andere Seite und verschwindet im Wald. Hinter mir eine kleine Kolonne Fahrzeuge. Die Leute sind ausgestiegen und gucken verwundert dem Vierbeiner nach. Um die Mittagszeit erreichen wir die Kreuzung Strasse 20 / 78 in Hirvaskoski. Da steht ein kleines Häuschen, ein Restaurant. Hier geht es ziemlich betriebsam zu. Eine kleine Pause mit Verpflegung ist hier gerade das Richtige. Um ca. 16.30 Uhr treffen wir in Romaniemi ein. Eine Stadt, umgeben vom Wasser des Kemijoski-Flusses. Die Innenstadt ist autofrei und im Zentrum befindet sich ein gross angelegter Platz für Markt und Feste. Das Hotel Cumulus ist zentral gelegen. Wir beziehen unsere Zimmer und versorgen die Autos in einer sehr tief gelegenen Einstellhalle.



Hier ist es, seit wir in Finnland sind, am wärmsten. Heute abend bleiben wir nicht im Hotel, sondern gehen ins gegenüberliegende Restaurant zum Abendessen, das uns empfohlen wurde.

Montag, 31. Juli - Blauer Himmel und am Morgen schon 25 Grad
Heute müssen wir mit den Autos zuerst die ungewöhnlich steile Rampe hochkommen bevor wir die Hauptstadt der Lappen verlassen können. Georg und ich nehmen Anlauf, damit die Puchlis



mit hohen Drehzahlen an die Rampe kommen. Uff, wir haben's geschafft. Wir sind unterwegs nach Inari und durchfahren die einzigartige Landschaft der Lappen. Zuerst kommt noch der Ort, wo die Strasse den Polarkreis überquert. Hier macht man Halt, fotografiert, spaziert umher, geht ins Restaurant oder kauft ein. Nach etwa 2 Stunden erreichen wir an einem See, ein kleiner Parkplatz mit Imbisshäuschen, gerade richtig, um hier etwas zu essen. Eine junge Frau (Samin) kann auf Wunsch der Hungrigen einige Kleinigkeiten zubereiten. Dazu hat sie einen einfachen Grill und eine winzige Kochnische. Wir sind wieder unterwegs und erreichen Inari. Das Hotel Jvalo finden wir nicht und fragen daher eine einheimische Frau: Hier gibt es kein Hotel mit diesem Namen,



da müssen sie wieder nach Jvole, von wo sie hergekommen sind! Ach du sch....., 65 km zurück fahren. Ein interessanter Bau dieses Hotel, mit sehr grossem Vorplatz und vielen Parkplätzen, auch für Cars. Die freundliche Chefin des Hauses verweilt gerne bei uns am Abendtisch. Sie empfiehlt ein besonders köstliches Rentiergericht. Übrigens: heute haben wir 5x Rentiere angetroffen, neben und auf der Strasse.

Dienstag, 1. August - Ein prächtiger, wolkenloser Tag, 20 Grad

Urs hat heute Morgen unseren Frühstückstisch mit Schweizer Fähnli geschmückt, eine gute Idee. Die deutschen Car-Reisenden sind davon entzückt. Der Puch von Georg will nicht starten. Stossen und ziehen nützt nichts. Der Unterbrecherkontakt im Zündverteiler hat keinen Abstand mehr. Also Werkzeug her und einstellen. Wir starten spät, erst ca. 11.00 Uhr nach Inari, um dort das bekannte Slida-Museum zu besuchen. Unterwegs sieht man wie zuerst der Fichtenbewuchs und später die Krüppelbirken spärlicher werden. Am Inari-See sind überall kleine Blockhüttendörfer für sesshafte Touristen anzutreffen. Am Nachmittag befinden wir uns in der Nähe von Sevettijärvi. Wir suchen ein Restaurant und finden eines, an einem kleinen See. Hier kaufen wir Ansichtskarten und schreiben an unsere Lieben und Freunde. Die Landschaft wird steiniger und karger und die Strasse geht rauf und runter. Auf einer baumlosen Hochebene befindet sich der Übergang nach Norwegen. Ein netter Zollbeamter steht in seinem Haus hinter dem Fenster und winkt uns flüchtig durch. Als er sieht, dass kleine Fahrzeuge vor seinen Augen stehen winkt er plötzlich wild fuchtelnd halt, halt. Er kommt mit dem Fotoapparat und macht von allen Seiten Aufnahmen. Solche kleine Fahrzeuge habe er noch nie gesehen. Die Uhren werden wieder 1 Std. zurückgestellt. Es geht wieder rauf und runter. Wir erleben einen markanten Übergang von Lappland zur Fjordlandschaft. Auch hier sind 3x Rentiere in grösserer Anzahl anzutreffen. Vardö am äussersten Ende von Norwegen ist unser heutiges Ziel. Wir sind aber spät dran und beschliessen nach Kirkenes zu fahren. Von oben her ist die Hafenstadt schön zu überblicken. Das erste sichtbare Hotel wird angesteuert. Ausgebucht heisst es kurz und bündig. Wir suchen die Information und werden von dort zum Hotel Kirkenes geschickt. Die Zimmer sind so klein, dass man kaum um die Betten laufen kann und es sieht aus wie in einem Container! Ein Spaziergang zum Hafen steht auf dem Programm. Russische Handelsschiffe, unansehnlich rostig,

hintereinander und nebeneinander, liegen hier am Pier. Diese Stadt hat kein Zentrum und man sieht in der Umgebung: Hier wurde früher Erz gewonnen. Also, Kirkenes ist keine Reise wert. Bei der Abreise wollte Urs wie bisher mit der Visa-Karte bezahlen, dies wurde abgewiesen. Wir fanden heraus: Das Hotel gehört einem Russen! Für das bisher kleinste Doppelzimmer mit Frühstück musste Nkr 890.- (Fr.180.-) bezahlt werden! Übrigens hier kostet das Benzin Nkr 124.40 (Fr. 2.49) Lt.

Mittwoch, 2. August - Leicht bewölkt und angenehm warm

Lakselve über die Strassen E6 und 98 steht auf dem Programm. Wir erreichen Verangerbotn und treffen auf eine Tankstelle mit kleinem Einkaufszentrum. Hier gibt es alles, was die Norweger in der Umgebung zum Leben brauchen. Wir trinken Kaffee und essen eine Kleinigkeit dazu. Georg findet hier den passenden Keilriemen für seinen Puch; er muss ersetzt werden. Die Strasse nach Vestertana führt durch menschenleere Steinwüsten und Geröllhalden. Nach Vestertana fahren wir zur Hochebene Fjellet immer über 200 M.ü.M. Die spröde Schönheit des Hochlandes fasziniert uns. Wir halten an und bewundern die kleinen Wassertümpel und das leuchtende Quellmoos. Sonst kein Strauch, nichts. Ein kalter Wind fegt über die Ebene. Die Strasse ist etwas besser als eine Naturstrasse, aber holperig. Ganz selten ein Auto. Nach Jfjord geht es wieder hinunter auf Meereshöhe. Bäume, ja Wälder sind wieder da. Wiesen, Häuser, Haustiere. Diese Gegensätze, einfach überwältigend. Die Erklärung ist einfach: geschützte Buchten in Fjorden haben ein mildes Klima, das ganze Jahr. Auf einem längeren Strassenabschnitt vor Lakselve wurde ein neuer Deckbelag eingebaut. In schneller Fahrt, ein hochgradiges Vergnügen wie auf einer Achterbahn! Wir übernachteten in Lakselve-Hotel. Hier in Norwegen trinken wir keinen Wein mehr, er ist zu teuer und kostet zwischen Fr. 70.- und 120.-. Ein Glas Fassbier 3,3dk für Fr.11.50 tut's auch.

Donnerstag, 3. August - Bewölkt ab und zu Sonne, 14 - 10 Grad

Auf geht's zum Nordkapp. Auf dem Weg kommen wir nach Smørfjord, einem Ort in einer geschützten Bucht. Nach einer Fahrt in Steinwüste und Felsen, eine Bucht mit Weiden, Bäumen, ein Dorf mit Kirche, auch scheint die Sonne. Ein Anblick!!! Eine Meisterleistung der Schöpfung. Nachher wieder steinig, felsig und öd. Wir fahren durch den 7 km langen Tunnel zur Insel mit dem

Nordkapp. 3,5 km hinunter bis 200 m unter den Meeresspiegel und 3,5 km hinauf. Fr. 28.- in jede Richtung. Zuoberst auf dem



Nordkapp bedeckt eine Nebelschicht die Sicht. Der Parkplatz pro Auto kostet Fr. 39.-. 6 Grad kalt ist es hier. Wir verweilen 2,5 Std. hier oben, aber hauptsächlich im gigantischen Pavillon mit allem touristischen drum und dran. Wir haben genug gesehen und fahren auf der gleichen Strasse zurück bis zur Abzweigung nach Hammerfest. 19.10 Uhr erreichen wir die nördlichste Stadt der Welt und suchen gleich das Quality Hotel. Auf einer Tafel steht Nkr.450.- (Fr.90.-) pro Person und Nacht nicht viel- weil in dieser Stadt ist es sehr teuer! Zum Abendessen wird Steinbeisser empfohlen, der Fisch schmeckt köstlich.

Freitag, 4. August – Bewölkt, 11 Grad

Gleich neben dem Hotel ist Markt, da gehen wir hin und spazieren anschliessend durch die Hafenstadt. Der Golfstrom kommt hier her;



hohe steile Felsen schützen die Stadt von Osten und Norden vor rauen Winden, so dass auch im Winter mildes Klima herrscht. Gegen Mittag steigen wir in unsere Autos und fahren nach Alta, unser Ziel von Heute. Die Strecke führt über ein Hochplateau mit reizvoller Moorlandschaft auf 250 M.ü.M.. Zuvor sehen wir eine einzigartig schöne Flusslandschaft mit Vegetation, Sträuchern und Bäumen eng beieinander, auch wird zunehmende Wärme spürbar. Wieder nur selten ein Fahrzeug unterwegs. Alta ist der grösste Ort so weit nördlich und sehr langgezogen. Bemerkenswert ist das günstige Klima, die Temperatur 16 Grad. Diese Gegend ist von bezauberndem Liebreiz, einfach unvergesslich. Für diese Nacht sind wir im Hotel Vica (Quality Hotel) untergebracht. Mit dem Auto von Urs fahren wir gemeinsam zum Alto-Museum, etwas ausserhalb der Stadt. Im besonders attraktiven Speisesaal, es glitzert an den Wänden, an der Decke, einfach überall, verbringen wir ein besonders schöner Abend. Dorsch gibt's heute, aber wieder ohne Wein. Eine Flasche Veltliner kostet Nkr 400.- (Fr. 80.-).

Samstag, 5. August - Sonnenschein, 16 Grad

Auf der Fahrt zum Pass Kvaevangsfjellet stehen Leute bei einem kleinen Parkplatz. Da muss was sein, also halten wir an. Was sich da vor den Augen präsentiert ist eine einzigartige und einmalige Fjordlandschaft, wie 100 Seen die untereinander durch verschlungene Wasserwege verbunden sind. Oben auf dem Pass trinken wir Kaffee und essen Süssigkeiten im Restaurant. 14.30 Uhr ist Olderdalen erreicht. Von hier geht's mit der Fähre über den Lyngen-Fjorden nach Lyngseidef, dann auf dem Landweg nach Svensby und von hier wieder mit einer Fähre nach Breivikeidet. Auf jeder Fähre, klein oder gross, kann man in einer winzigen Bar eine

Kleinigkeit essen oder trinken. Während den Überfahrten können wir die reizvolle Landschaft ausgiebig bewundern. Ringsum nur Berge, Fjorde, Gletscher, auch ist die Baumgrenze von etwa 300 Mü.M. schön zu sehen. In der Ferne wird die Hochbrücke von Tromsø sichtbar: sie verbindet das Festland mit der Stadt, die auf einer Insel gebaut wurde. Unser Hotel Saga (Quality Hotel), liegt leicht erhöht und zentral gelegen, war aber nicht leicht zu finden und hat zudem keine Parkplätze für Gäste von einer Nacht! In der Nähe musste eine Disko sein, weil viel Lärm von Autos und Menschen unseren Schlaf erheblich störte.





Sonntag, 6. August - Stark bewölkt, leicht regnerisch, 15 Grad

Heute wollen wir Solvaer auf den Lofoten erreichen. Kaum liegt die Stadt hinter uns, fängt es an zu regnen. Auf einmal vermissen wir den Triumph von Heidi und Peter. Urs fährt zurück und findet sie beim Suchen der Scheibenwischerblätter, die bei der ersten Bewegung des Scheibenwischers fort geflogen sind. Ein Lausbubenstreich der letzten Nacht? Alles kommt gut, die Reise geht weiter. Auf den vielen Hochebenen, die wir heute durchfahren sind, überall kleine Seen, die das einzigartige Landschaftsbild prägen. Ab Bjerkvik geht's nur noch nach Westen. Wir kommen in eine Gegend, die wieder ganz anders ist, als alles Vorherige. Die Strassen müssen drei Fjorde überqueren, mittels enorm steigenden Brücken, die majestätisch dastehen. Eine eindrückliche und schöne Fahrt in diesem Abschnitt der Reise bis Melbu, der Fährstation zur Überfahrt auf die Lofoten. Hier bläst ein starker Wind, der das Anlegen der Fähre schwierig macht. Während der Überfahrt durch den Hadsselfjorden nimmt der Wind noch zu, er wird stürmisch. Der Anlegehafen in Fiskeboel ist windgeschützt, umgeben von Felsen direkt ins Wasser, eine unheimliche Stimmung. Eine lange Kolonne aller Fahrzeuge von der Fähre wälzt sich auf der schmalen Strasse langsam durch die engen Klüfte der steilen Felsen nach Svolvær, der Hauptstadt. Wir suchen mühsam nach unserem Hotel Nordlandia Vestfjord. Endlich, in einem anderen Hotel kann man uns die richtige Auskunft geben. Es ist schon spät bei unserer Ankunft und damit wir etwas zu Essen bekommen, braucht Urs viel Überzeugungskraft.



Montag, 7. August – Bewölkt, 13 Grad

Beim Frühstück wird beschlossen, dass wir hier bleiben, weil ein Felssturz bei Reine die Fahrt nach Servaegen, dort war die nächste Übernachtung geplant, unmöglich macht. Draussen vor dem Hotel, direkt am Wasser, sieht man die Umgebung in ihrer ganz besonderen Vielfalt und Eigenheit. Die Puchlis- und der Triumpf bleiben heute auf dem Parkplatz. Mit dem Auto von Urs besuchen wir das Lofoten-Museum, anschliessend das Meeraquarium in Babelvaeg, hernach das Wikinger Museum in Borg und schlussendlich den Weltkulturort Nusfjord. Die Fahrt durch diese mystische Landschaft „das schönste Stück Norwegens“, wo die Berge direkt dem Meer entsteigen, wird unvergesslich bleiben.



Nusfjord, der niedliche Fischer Ort zwischen Fels und Fjord, sieht aus wie geschnitzt. Die Hütten stehen auf Holzpfählen über dem Wasser. Fischerei ist hier Vergangenheit, aber man sieht, wie es war, das Kulturerbe bleibt erhalten. Ca. 19.00 Uhr sind wir wieder

zurück in Solvaer und ge-niessen den letzten Abend auf den Lofoten. Das Hurtigrutenschiff manövriert dicht vor dem Hotelparkplatz zu seinem Anlegekai. Ein Tag mit viel kulturellen Eindrücke geht zu Ende.

Dienstag, 8. August - Regnerisch und windig, 11 Grad

Unsere Autokolonne zur Fähre nach Skuvik 11.00 Uhr ist nicht mehr dabei. Die nächste Abfahrt voraussichtlich 14.00 Uhr. Im Hafenrestaurant verbringen wir die Wartezeit. Die Überfahrt (Nkr 240.- Fr. 48.-) ist heute kein Traumerlebnis, denn die hohen Wellen bringen das moderne grosse Schiff ordentlich ins Wanken. Nach 4 Std. übers Wasser sind wir wieder auf Festland. Es regnet während der ganzen Fahrt nach Fauske ohne Unterbruch. Ankunft im gleichnamigen Hotel 21.15 Uhr.

Mittwoch, 9. August - Schön und warm, 16 Grad

Auf der Fahrt nach Süden überqueren wir heute den Polarkreis auf einer Hochlandschaft mit karger Vegetation, kahlen Bergen und sogar kleine Gletscher sind sichtbar. Um die Mittagszeit sehen wir in der Ferne den Pavillon in Skianes auf 680 M.ü.M. Hier wird der



Polarsikel erreicht, ein touristisches Ereignis, wie man beobachten kann. Nach einem kurzen Halt geht's weiter nach Skianes, südlich Moi àRana. Hier wird eine Mittagspause mit Verpflegung eingelegt. In Finneifjord verlassen wir die Hauptstrasse und fahren nach Hemnesberget, wo uns die Fähre (Nkr 70.- Fr.14.-) durch den Fjord nach Leirvika bringt. Dann führt die schmale Strasse über Leirosen durch eine sensationell schöne Gegend nach Mosjoen. Überall sind kleine Feriensiedlungen zu sehen. Zierliche Brücken, hoch über dem Wasser, verbinden das Festland mit den Inseln. Wir halten

immer wieder an, um uns über die einzigartige Schönheit dieser Natur zu erfreuen. Auf einigen Abschnitten ist die Strasse aus den senkrechten Felsen ausgebrochen wie eine kleine Aaseenstrasse. In Mosjoen an der Hauptstrasse sichten wir unser gleichnamiges Hotel. Auf dem Parkplatz angekommen, erscheint mit einem Lächeln im Gesicht, der Hotelbesitzer und guckt entzückt unsere raren Autos an. Auf der anderen Seite der Strasse liegt der Bahnhof. Und noch etwas weiter weg gegenüber dem Hotel, steht ein mächtiger Brocken Berg, der den Einwohnern dieser Stadt schon frühzeitig am Abend die Sonne wegnimmt. Der Hotelbesitzer versucht für uns in Trondheim ein Hotel zu buchen. Vergebens: Am Donnerstag ist dort Fischmesse und daher die Zimmer doppelt so teuer wie sonst. Er empfiehlt uns das Tingvold Parkhotel in Steinkjer. Für Donnerstag und für Freitag lassen wir uns das Hotel Grand Olav in Trondheim buchen. Weil das Wetter so schön und warm ist, verbringen wir den Abend in einer empfohlenen Gartenwirtschaft, 10 Gehminuten vom Hotel.

Donnerstag, 10. August – Bewölkt, 16 – 25 Grad

Von hier nach Süden hat Norwegen nur die Fernstrasse E6 zu bieten, keine Fjord- und Küstenstrassen. In Steinkjer angekommen suchen wir unser Parkhotel. Der auf einer Anhöhe in prächtiger Umgebung liegende Altbau ist nicht leicht zu finden. Im kleinen Park neben dem Hotel steht ein Häuschen. Dort verweilen wir in gemütlicher Stimmung bei einem Bier oder zwei. Im noblen Speisesaal sitzen wir an einem grossen Tisch und lassen uns beim Abendessen verwöhnen.

Freitag, 11. August – Schön, 24 Grad

In Steinkjer gehen wir heute Morgen auf den Markt. Ein Spaziergang durch den Ort lässt erkennen, dass die Stadt sehr alt ist. In der Umgebung hat sich viel Industrie angesiedelt. Die Entfernung nach Trondheim ist ungefähr 100Km weit. Trotzdem fahren wir um die Mittagszeit los. Statt auf die Autobahn wollen wir der Fjord-Küste entlang fahren. Nach kurzer Strecke zeigten die Wegweiser immer wieder auf die Autobahn. Ungewohnt viel Verkehr erschwert die Suche nach dem Hotel. Endlich, nach einer Fahrt durch eine schmale Einbahnstrasse sind wir vor unserem Hotel Clarion Collection Grand Olav. Die Autos müssen in der Einstellhalle, gegen Bezahlen, abgestellt werden. Nach einem ausgiebigen Bummel durch die bekannt schöne Altstadt, sind wir beim Park

neben dem kleinen Seefahrtsmuseum - ehemaliges Sklavenhaus - angekommen. Von hier, ein beliebter Treffpunkt, hat man einen tollen Überblick auf den Jachthafen und die modernen Wohnbauten auf der anderen Seite des Nidelve-Flusses. Bei schönem Wetter und angenehmer Temperatur wie Heute, wird hier eine Frischluft-Bar betrieben. Bei einem Glas „frisches Fassbier“ sitzen wir gemütlich beisammen, entspannen und geniessen. Zurück im naheliegenden Hotel, gehen wir frühzeitig schlafen, die Müdigkeit hat uns übernommen. Die Information bucht für Samstag unsere nächste Übernachtung im Quality Hotel & Resort Røros.

Samstag, 12. August - Schön 24, Grad

10.00 Uhr verlässt unsere kleine Kolonne Trondheim nach Süden bis Stoeren. Von dort geht's auf der Strasse 30 nach Røros. Um die Mittagszeit sind wir schon dort oben. Die Hochebene liegt auf 630 M.ü.M. Wir finden unser Hotel in schönster Lage oberhalb der Ortschaft. Mit dem Auto von Urs geht's über eine sehr schmale Strasse zu stillgelegten Kupferbergwerk. Unter kundiger Führung in einer Gruppe, haben wir das Bergwerk besucht. Sehr steile Holztreppe rauf und runter machen die Begehung beschwerlich. Die kupferfarbigen Felsen in der Kavernen sind eindrücklich. Zurück in Røros suchen wir ein Restaurant und finden das Kaffestuggu (kein Berndeutsch). Da sitzen schon viele Leute bei Kaffee und hauseigenem Gebäck. Endlich wird ein Tisch frei, also schnell hin. Die ganze Stadt ist ein Museum. 50 Gebäude sind unter Denkmalschutz und zudem alle aus Holz. Die Kirche ist das einzige Steingebäude im historischen Stadtteil. Deutlich sieht man auf



welcher Strassenseite die Menschen der Unter- und Oberschicht gewohnt haben. Die Kirche ist einzigartig und wurde in der Blütezeit

des Kupferbergbaus durch die Grubengesellschaft aufgebaut und bezahlt. Wir tafeln heute Abend im Hotel, mit Aussicht auf den See und die einzigartige Moorlandschaft unweit vom historischen Ort entfernt. In Geiranger, unser nächstes Ziel, lassen wir uns die nächste Übernachtung im Hotel Union buchen. Es wird wieder richtig Nacht.

Sonntag, 13. August - Schön 24, Grad

Unsere Wegstrecke heute führt über die Strassen 30, 29 E6, 9 und 63, nach Geiranger. Unterwegs schon seit 08.00 Uhr, sieht man den Tron 1666 M.ü.M., ein riesiger Mocken Berg, der da aus der Flussebene herausragt. Wir fahren stundenlang nur nach Westen und erreichen die Landschaft der Superlative in Stuguflaten. Links und rechts der Strasse stehen steile unheimliche hohe Felswände, die den blauen Himmel nur noch schmal erscheinen lassen. Auf der Zufahrt zum Troll sehen wir eine Raststätte im schmalen Tal. Das Restaurant, voll besetzt mit Car-Touristen, bietet uns keinen Platz mehr. Wir kaufen ein und picknicken draussen. Es geht weiter aufwärts zu den Trollstigen mit den imponierenden Serpentinern. Neben der Strasse im steilen Aufstieg, donnert ein gewaltiger Wasserfall in die Tiefe. Eine Touristenattraktion der Sonderklasse. Oben angekommen, bietet sich ein Blick zu den Gletschern und in die weite Ferne. Nach einem weiteren kurzen Anstieg geht's nur noch hinab nach Valldal. Dann mit der Fähre von Linge nach Eidsdal, über die bildschöne Gegend nach Geiranger. Oben auf der Oernesvingen (Adlerschwinge) geniessen wir einen traumhaften Blick hinab zum Geiranger-Fjord. Wie im Bilderbuch liegt da ein



Ozean-Passagierschiff vor Anker. In dramatischen Kehren kriechen unsere Autos fast eine senkrechte Wand hinunter nach Geiranger.

Unser Hotel Union befindet sich über dem Touristenort in schöner Lage. Beim Abendessen berichtet uns der deutsche Kellner, dass der Chefkoch ein Schweizer aus Basel sei. Tatsächlich: Etwas später steht er bei uns am Tisch und plaudert über sein Dasein in Geiranger. Wir essen hervorragend und unterhalten uns über den langen und ereignisreichen Super-Tag. Die Information versucht, für morgen Montag in Bergen eine Übernachtungsmöglichkeit zu finden. Unmöglich: Alles ausgebucht, auch die Umgebung. Wir beschliessen nach Lillehammer zu fahren, aber nicht direkt, sondern zuerst mit der Fähre durch den berühmten Geirangerfjord.

Montag, 14. August – Schön, 23 Grad

Die Fähre legt 09.30 Uhr ab. Ruedis Puchli steht heute in der Kolonne zuvorderst auf dem Schiff - eine besondere Ehre. Die Fahrt dauert 50 Min, vorbei an den „7 Schwestern“, berühmter Wasserfall. In Hellesylt wieder an Land, geht's weiter nach Hornindal und von da auf die Hauptstrasse 15 nach Offa und dann über die E6 nach Lillehammer. Unterwegs zwischen Stryn und Grofli fahren wir die Serpentine hoch. Eine unvergessliche Aussicht zwingt uns zum Halten. Nach der Durchfahrt der 3 Tunnel sind wir mitten im Winter, wie in einer anderen Welt, oben auf 870 M.ü.M. angekommen. In den Puchlis wird es kalt. Im Hochland von Nordberg sind 100 kleine Seen, jeder auf einer anderen Höhe, ein echtes Naturereignis. Am Ende des Wasserspiels entsteht ein Fluss, der nach Osten abfließt, immer noch in einer Landschaft ohne Bäume, nur Sträucher. In Lom halten wir an und gehen etwas essen. Wieder unterwegs in Richtung Lillehammer, werden die Wolken dunkler und leichter Regen setzt ein. Endlich in der Olympia-Stadt angekommen finden wir unser Hotel Hammer, am oberen Stadtrand. Die Information schickt uns zum Abendessen ins Restaurant Blämann. Eine architektonische Schönheit, dieses ganz in Holz gebaute Haus. Innen ein Holzfachwerk mit Giebeln und Gebäck in alle Richtungen.

Dienstag, 15. August - Immer wieder Regen, 18 Grad

Es regnet in der Nacht bis am Morgen früh. Nach dem Frühstück fahren wir gemeinsam zum Parkplatz oberhalb der Sprungschanze. Leichter Nebel verhindert eine weitere Sicht, schade. Starker Regen begleitet uns heute auf der Autobahnfahrt nach Oslo und bis Kolbofn, etwas südlicher. Das Hotel Mostemyr (Quality Hotel), am Vortag gebucht, liegt im Grünen, umgeben von Wald. In der Ferne

hört man das Rauschen von der Autobahn, besonders in der Nacht. Wir beschliessen, 1 Tag in Oslo zu bleiben. Der Regen hört auf. Die Information sucht uns mit viel Ausdauer ein Hotel für die nächste Übernachtung, denn hier können wir nicht bleiben, ausgebucht. Endlich: Das Hotel Skiphelle, am gleichnamigen Ort, werden wir aufsuchen müssen. Am Nachmittag fahren wir mit dem Auto von Urs zum königlichen Jachthafen in Oslo. Nicht einfach, in dieser Stadt einen Parkplatz zu finden, aber es gelingt. Die breite Promenade direkt am Wasser mit den vielen Restaurants ist ein zauberhafter, maritimer Ort und Treffpunkt für viele Menschen, die hier hocken, Bier oder Kaffee trinken und zugucken, wie gerade eine Musikband aufspielt. Auf der Hinterseite der Häuser an der Promenade finden wir das Restaurant Jimmys, angrenzend an eine wunderschöne neue Anlage, umgeben von modernen überaus sehenswerten Bauten. Hier verbleiben wir eine Weile und bestellen unser Abendessen: Heilbutt mit Gemüse, wunderbar. An der überdeckten aber sonst offenen Gartenwirtschaft strahlen Heizkörper angenehme Wärme von oben aus.

Mittwoch, 16. August – Bewölkt, 21 Grad

Wir dürfen die Puchlis und den Triumph auf dem Parkplatz vor dem Hotel Mostemyr bis am frühen Abend stehen lassen. Mit dem Auto von Urs geht's , teils unherrisch, auf der Stadt-Autobahn durch Oslo, zum Kon-Tiki- und Fram-Museum, südwestlich der Hauptstadt. Anschliessend durchfahren wir die langen Aussenquartierstrassen bis zum Frognerpark. Im Zentrum: Das überwältigende Lebenswerk des Bildhauers Vigeland mit dem 17m hohen Monolit, eine Granitsäule aus über 100 Menschenkörpern. Oslo hat an Sehenswürdigkeiten noch viel zu bieten, so z.B. das Nunch Museum, das wir abschliessend besuchen. Norwegens berühmtester Maler hat sein Lebenswerk der Stadt Oslo vermacht. Im modernen Museum-Café kommen wir zur wohlverdienten Pause mit Kaffee und Gebäck. Die kulturelle Tour in dieser schön gelegenen Stadt geht zu Ende. Unterwegs nach Skiphelle holen wir die Puchlis und den Triumph vom Parkplatz der letzten Nacht. So ein kleines, nettes Hotel an überhöhter Lage am Fjord mit Sandstrand. Wir sind hochofrenut bei unserer Ankunft hier. Georg's Puch ist lauter geworden. Irgendwo muss am Auspuff das Endrohr verloren gegangen sein. Der Unterbrecherabstand, in Ivola neu eingestellt, bedarf wieder einer Neueinstellung, wegen starker Ab-

nützung. Das Abendessen, ein feines Fischmenue mit Steinbeisser, geniessen wir am schönsten Fensterplatz mit Aussicht auf den Fjord, mit den vorbeifahrenden Schiffen und die bewaldete Umgebung. Diese Ruhe hier macht Freude und ist erholsam.

Donnerstag, 17. August – Schön, 22 Grad

Beim Frühstück beschliessen wir, nach Mastrand zu fahren. Ein sehr teurer Ort am Skagerak, aber trotzdem ein Muss, weil wirklich sehenswert für Landtouristen und Segler. Unterwegs auf der Hauptstrasse E6 nach Süden, verlassen wir Norwegen und kommen nach Schweden. Kurz nach der Grenze fahren wir nach Strömstad, ein Ort in einer kleinen Bucht in traumhaft idyllischer Umgebung mit Jachthafen. Nach einem kurzen Aufenthalt geht's weiter nach Süden, bis ca. 30 km vor Göteborg, da ändern wir die Richtung nach Westen zu unserem Zielort von heute. Ein riesiger Parkplatz bei der Ankunft bedeutet, dass alle Fahrzeuge hier zu parkieren haben 50Skr. (Fr. 9.-)/24 Std., aber nur in Kleingeld, „wir haben da ein Problem“. Zu Fuss bei der Fähre angelangt, geht's hinüber, etwa 500 m, auf die Insel Mastrand. Die mächtige Burg zuoberst, zeigt die geschichtliche Bedeutung aus früheren Zeiten. Die Übernachtung hier, in einer 2 Z-Wohnung /2 Pers., kostet Skr. 1'600.- (Fr. 280) die Nacht! Alles was hier sonst noch zu finden ist, war schon belegt. Die Aussicht vom Balkon der Wohnung über den Naturhafen mit der schmalen Zufahrt, den luxuriösen Jachthafen, ist



„unverschämte“ schön. Beim Abendbummel am Wasser sehen wir ein kleines Restaurant, es gibt nur wenige, also straks hinein. Was gibt es heute Abend zum Nachtessen? Mulack, der empfohlene Tagesfisch. Am späteren Abend beobachteten wir, wie ein deutscher 3-Master auf der Festlandseite manövriert und anlegt.

Freitag, 18. August – Schön, 23 Grad

Wir verlassen unser Hotel Villa Maritim ohne Frühstück ca. 08.00Uhr und erreichen mit der Fähre wieder Festland. Auf dem Weg zurück zur Strasse E6 schlängelt sich die schmale Strasse um riesige Steine, oder rauf und runter darüber. Vor Göteborg wird in der Ferne das Scandic-Hotel sichtbar. Urs geht fragen, ob wir hier übernachten können. Alles OK. Weil es erst 09.30 Uhr ist, dürfen wir uns den Gästen zum Frühstück anschliessen. Anschliessend geht's mit dem Auto von Urs zum zentralen Parkhaus in Göteborg. Nichts schöneres, als mit dem Touristen-Flachboot, diese liebenswürdige und facettenreiche Stadt und den Hafen, vom Wasser aus zu betrachten. Am Nachmittag füllen sich die Strassen auf der Einkaufsmeile und im überdeckten sehr grossen Einkaufszentrum. Die Gaststätten und Cafés sind zum Bersten voll. Alle müssen anstehen, damit sie zu Kaffee und Kuchen kommen, auch wir. Am späteren Nachmittag, etwa 17.00 Uhr, fahren wir zurück zu unserem Hotel und gehen frühzeitig schlafen.

Samstag, 19. August - Regen in der Nacht, 17 Grad

Gilleleje in Dänemark ist unser Ziel für heute. Wir fahren ab 09.30 Uhr über die Autobahn bis Helsingborg, von da mit der Fähre Euro 35.- hinüber nach Helsingör in Dänemark und schlussendlich zum nördlichsten Ort dieser Insel mit der Hauptstadt Kopenhagen. Verschiedene Umstände verhindern, dass wir ab Helsingör gemeinsam das Ziel erreichen. Der kleine Hafen von Gilleleje ist ein einzigartiges Bijou, voll von Fischerbooten und Jachten. Da sitzt man unter freiem Himmel, kauft sich an einem Verpflegungsstand Fisch vom Grill, trinkt ein Bier dazu, und guckt den Fischern bei der Arbeit zu. Im einfachen Hotel Strand, WC im Gang, übernachten wir Dkr. 400.- (Fr. 85.-) / Pers. Heute Abend sind wir ausschliesslich unter Gourmet-Gästen. Bei Rotbarsch dazu Weisswein, im hierfür bekannten Restaurant unweit vom Hafen.

Sonntag, 20. August - Leichter Regen am Morgen, 19 Grad

Heute fahren wir zu „Dänemarks Louisiana“ mit der bedeutendsten Sammlung moderner Kunst in Nordeuropa. Das Museum liegt in einer gepflegten, reizvollen Anlage nahe am Wasser. Der angenehme Aufenthalt hier, während etwa 3Std., bietet Einblick in die Kunst berühmter Meister. Nach einer Verpflegungspause und kurzer Fahrt, sind wir an unserem Übernachtungsort Glostrup, im

Scandic Hotel eingetroffen. Die öffentliche Busverbindung ins Zentrum Kopenhagen veranlasst uns am frühen Nachmittag, dorthin zu fahren, um gleich darnach eine Besichtigungsfahrt durch die Wassersassen und den Hafen zu unternehmen. Auf einem ausgedehnten Bummel in der Fussgängerzone, ein gemütlicher Begegnungsort fröhlicher Menschen, bietet sich eine grosse Auswahl von Strassen-Cafés und Restaurants. Wir setzen uns bei einem Italiener zum Abendessen draussen unter einem Sonnenschirm. Ein heftiger Gewitterregen verursacht Hektik während kurzer Zeit rund um uns herum. Fleisch-, Spagetti, oder Chianti mit Regenwasser, die Gäste nehmen's gelassen und mit Humor. Die Busverbindung zurück nach Glostrup ist am Abend zu den Vororten ausgedünnt, so dass wir auf halber Strecke 45 Min. in einem kleinen Restaurant auf den nächsten Bus warten müssen.

Montag, 21. August - Leicht bewölkt, 20 Grad

Nach kurzer Fahrt südwärts, sind wir in Stevns Klingt. Da steht eine kleine Kirche auf einem Kreidefels hoch über dem Wasser der Ostsee. Ein Stück Fels samt dem Chorteil der Kirche stürzen 1928 in die Tiefe. Im schön gelegenen Jachthafen von Rödvig, geniessen wir draussen vor dem Hafenrestaurant unsere Mittagspause. Ab und zu fällt leichter Regen. Von hier geht's weiter zur Autobahn, die in Rødbyhavn endet. Mit der Fähre Euro 34.- überqueren wir den Femer Belt - verlassen Dänemark - und erreichen nach 1 Std. Puttgarden auf der Insel Fehmarn in Deutschland. Anschliessend geht die Fahrt weiter nach Lübeck. Ankunft etwa 17.00 Uhr. Unser Hotel Scandic Lübeck Euro 144.- D.Z.,- in Glostrup gebucht, befindet sich in einer prächtigen Parklandschaft nahe am Tor zur Stadt. Der Komfort, die Bedienung und die Ambiance in diesem Haus, steigern unser Wohlbefinden den langen Abend vom Apéro bis zum feinen Abendessen mit Tagesfisch und Wein. Wir beschliessen, den nächsten Tag hier zu bleiben.

Dienstag, 22. August - Stark bewölkt

Wir sind zu Fuss unterwegs, um die Schmusestadt Lübeck zu erkunden. Nicht weit vom Tor entfernt begegnet uns ein freundlicher Mann, er bemerkt, dass wir Schweizer sind und berichtet: Gleich da vorne links ist der Glandorbsgang 41, da müssen sie durch, denn dahinter befinden sich Einfamilienhäuser mit Vorgarten wie auf dem Lande. Übrigens: Wissen sie, dass im letzten Weltkrieg ein einflussreicher Schweizer in London, die

vorgesehene Bombardierung von Lübeck verhindern konnte? Auf unserer Besichtigungstour stehen wir um die Mittagszeit im Niedegger Marzipan-Haus. Hier gibt's alles was an Schokolade und Marzipan das Herz begehrt. Im ersten Stock, ganz im Flair des Hauses ausgestattet, lassen wir uns spezielle Empfehlungen der Küche servieren - echt gut. In der Potn-Kirche, ein Zentrum der Kunst und Ausstellungen, bringt uns ein Lift bis unter die Turmspitze. Die einzigartige Rundschau zeigt uns die „Königin der Hansestädte“ - wie sie auch genannt wird- mit der von der Unesco in die Liste des „Kultur und Naturerbes der Welt“ aufgenommen Altstadt. Wir stehen vor dem mächtigen Backstein-Kirchenbauwerk St. Maria. Und erst drinnen, äusserst sehenswert! In einem malerischen Hinterhof mit Café-Bar, umgeben von geschichtsträchtigen Bürgerhäusern setzen wir uns, bestellen Kaffee und



Schokoladenkuchen - von Niedegger - und gucken dem Treiben der Leute und eines Sängers zu. Auf dem Heimweg zum Hotel setzt leichter Regen ein. Den Abend geniessen wir wie gestern im „Scandic“.

Mittwoch, 23. August - Leicht bewölkt und sonnig

10.30 Uhr verlassen wir unser Hotel und fahren auf Umwegen durch die Holsteinische Schweiz nach Hamburg. In Travermünde bummeln wir durch den Ort am Wasser, eine romantische Strasse und beobachten die Betriebsamkeit im Hafen mit Fähren, Jachten bis hin zum Windjammer mit 4 Masten. Der feine verführerische Duft von der Stadtbäckerei veranlasst uns, bei Kaffee und ortstypischem Gebäck eine Pause einzulegen. Auf der Fahrt durch die grüne Natur- und ruhigen Urlaubsorte erreichen wir um die Mittagszeit die Ortschaft Ascheberg und hier das Seehotel

Dreiklang in einer romantischen Landschaft am Plöner See. In dieser Oase der Ruhe lassen wir uns zum Mittagessen traditionell gutbürgerliche Gerichte auf den Tisch bringen. Nach dem schönen Aufenthalt geht's weiter über die Bundesstrassen bis vor Hamburg. Über Umleitungen, Baustellen und Staus sind wir endlich ca. 18.00 Uhr bei der Verladestation Autoreisezeug nach Lörrach, in Hamburg Altona, eingetroffen. Die Puchlis und der Triumph haben auf eigener Achse Km 6'780.-, der Mercedes einiges mehr, zurückgelegt.

Viel zu spät begreifen viele die versäumten Lebensziele: Freuden, Schönheit und Natur, Gesundheit, Reisen und Kultur. Darum, Mensch, sei zeitig weise! Höchste Zeit ist's! Reise, reise!

Wilhelm Busch



IMPRESSUM

GAZZETTA™

**Herausgeber / Redaktion / Layout & Anzeigen
Produktion / Druck & Versand**

Pascale Subirana
Hans Fluri
Brünigstrasse 108
6072 Sachseln

Tel. 041 660 07 24
e-Mail gazzetta@fiat500club.ch

Redaktionsschluss 3/2007: 7. Juli 2007

Erscheinungsweise

Die Gazzetta des Fiat 500 Club Schweiz erscheint viermal pro Jahr

Auflage Version 2/2007 = 350 Stück

Ersatzteile und Zubehör

für



**Jean Goetz AG
8004 Zürich**

Feldstrasse 111
Telefon 01 - 242 78 18

Willkommen Fiat-500-Freund

Weisst Du schon, dass es einen **Fiat 500 Club Schweiz** gibt?

Wir organisieren gemeinsame Ausflüge und Anlässe. Auch helfen wir bei der Beschaffung preisgünstiger Ersatzteile und sind ganz allgemein füreinander da. Du und Dein Fiatli wären bei uns sehr gut aufgehoben. Schicke uns doch einfach untenstehende Antwortkarte zu. Du kannst dich aber auch gerne telefonisch melden bei einem der Sektionsleiter. Oder noch besser: Schau doch mal vorbei an einem Sektionshöck. Denn einmal im Monat treffen wir uns zum gemütlichen Höck. Wann und wo diese stattfinden, siehst Du auf der Rückseite. Du bist herzlich eingeladen uns dort unverbindlich kennenzulernen und Dir über das Clubgeschehen etwas erzählen zu lassen.

Cher ami de la Fiat 500

Sais-tu déjà qu'il existe un **Club Suisse de Fiat 500**? Nous organisons des sorties et autres rencontres de Fiat 500. Nous possédons, grâce à notre unification, des réductions de prix sur des pièces détachées. Ainsi, toi et ta Fiat 500 serez bien pris en main dans notre Club. Si tu es intéressé, envoie alors la carte-réponse ci dessous. Tu peux cependant tout aussi bien la faire par téléphone à un chef de section. Nous répondons à tes questions et t'en dirons plus sur notre Club. Au verso, tu trouveras les détails concernant les lieux et dates de nos réunions. Même si tu ne fais pas encore partie des nôtres, n'hésite surtout pas à rejoindre une des nos sections afin de faire connaissance avec les membres de ta région.

Ich melde mich an als Mitglied
Je désire être membre

☐

Ich möchte nähere Informationen
Je désire de plus amples information

☐

----- Bitte falten und als Doppel-Postkarte senden -----

Name/Nom

Vorname/Prénom

Adresse

PLZ, Ort/Lieu et No postal

Tel.

Bei Paaren: Name des Partners/
Pour les couples: nom du partenaire

Fiat 500 Club Schweiz
Sekretariat
Martin Schärer
Schönenbergstrasse 201
8820 Wädenswil

MONATLICHER TREFF DER SEKTIONEN/ RENCONTRE MENSUELLE DESSECTIONS

Bern

am letzten Sonntag
im Monat um 16.00 h

Rest. Schlossgut

Schlossstrasse 8
3110 Münsingen

Jürg Guggisberg

033 335 46 78
bern@fiat500club.ch

Innerschweiz

am zweiten Freitag
im Monat ab 20.00 h

Rest. Chärnsmatt

Bertiswilstrasse 40
6023 Rothenburg

Kurt Honermann

041 310 74 35
innerschweiz@fiat500club.ch

Zürich

am dritten Donnerstag
im Monat ab 20.00 h

Rest. Waidhof

Schwandenholzstr. 160
8052 Zürich

Johann Jucker

079 632 11 50
zuerich@fiat500club.ch

Romandie - GE/VD

1er jeudi du mois dès
19.30 h avril à octobre

Pizzeria Da Ettore

Champs-Fréchets 13
1217 Meyrin

Daniel Pozzo

079 520 78 25
president@fiat500club.ch

Thierry Caillet

079 254 20 20
romandie@fiat500club.ch

Président

Daniel Pozzo
4, Ch. De l'Ecaffy
1297 Founex
022 776 50 05 (+Fax)
079 520 78 25
president@fiat500club.ch

Sekretariat

Martin Schärer
Schönenbergstrasse 201
8820 Wädenswil
044 780 38 65
079 297 09 85
sekretariat@fiat500club.ch

Kasse

Martin Jörg
Blümlisalpstrasse 6
3076 Worb
031 839 81 51 (+Fax)
kasse@fiat500club.ch

Gazzetta

Pascale Subirana
Hans Fluri
Brünigstrasse 108
6072 Sachseln
041 660 07 24 (+Fax)
gazzetta@fiat500club.ch